

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Herrnsprecher 199 u. 819.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Pr. 136.

Donnerstag, den 11. Juni 1908.

23. Jahrgang

Die heutige Ausgabe umfasst 12 Seiten

Das Neueste.

Wahlergebnis in Wiesbaden.
Kommerzienrat Hartling (natl.) wurde als Landtags-
Abgeordneter für den Kreis Wiesbaden-Untertannus gewählt.
Wiesbaden, 11. Juni. Bei den gestrigen Stichwahlen
wurden gewählt: 68 natl., 18 freij. und 9 soz. Wahlmänner. Ge-
samtergebnis: 320 natl., 142 freij., 28 soz. und 9 Zeirr.-Wahlmän-
ner.

Eulenburg-Sache.

Durch das Wiener Verfahren sollen in der Eulenburg-Sache sehr wichtige Feststellungen erfolgt sein.

Wien, 10. Juni. Die Vernehmungen in der Eulenburgsache, die das Wiener Landgericht vornimmt, werden Ende dieser Woche geschlossen. Allen Beteiligten wurde strenge Geheimhaltung der Vorgänge angetragen. Wie verlautet, sollen durch das Wiener Verfahren besonders wichtige Feststellungen erfolgen sein.

Verlängerung der Dienstzeit zur See.

Staatssekretär Tirpitz erklärte, daß zwar eine Verlängerung der Dienstzeit zur See, aber nur um sechs Wochen gewünscht werde.

Berlin, 11. Juni. Staatssekretär Tirpitz erklärte, daß die Wünsche der Front dahin gingen, daß der Ersatz für die Marine 6 Wochen früher einträte. Es würde sich aber um eine Verlängerung der Dienstzeit um 6 Wochen handeln. Von einer Vorlage an den Reichstag sei noch keine Rede.

Der Jar Admiral der englischen Flotte.

Sir Nikolaus wurde zum Admiral der englischen Flotte ernannt. Es wird gemeldet:

Reval, 10. Juni. Nach dem Besuche des englischen Kriegsschiffes „Minotaur“ und der Yacht „Alexandra“ wurde der Zar vom Könige Edward zum Admiral der englischen Flotte ernannt. Das erste Ergebnis der englisch-russischen Annäherung besteht in einem mittelasiatischen Uebereinkommen betr. den Bau einer englischen Bahn nach Beludschistan, von Rußschu über Herat, welche den kürzesten Weg von Europa nach Indien darstellen wird.

Der Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“ in schwieriger Lage.
Mit Eisbergen stieß der Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“ zusammen.

New York, 10. Juni. Der Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“, der am 7. Juni einlaufen sollte, lief am 10. Juni mit ganz langsamem Fahrt hier ein. Er war am Sonntag bei hohem Sturm in dichtem Nebel mit Eisbergen zusammenge-
stoßen und hatte dabei eine Schraube verloren. Fest zwischen 5 Eisberge eingeklemmt wurde er aus dem Kurs getrieben. Der Seizer Bellshardt wurde irrtümlich und führte sich ins Meer.

Kunst und Wissenschaft.

* **Agl. Schauspiele.** In der heute Donnerstag, den 11. dS. Abds., stattfindenden Aufführung der Oper „Der fliegende Holländer“ mit Herrn Schüb in der Titelrolle, singt Frau Denera zum erstenmal die „Senta“. In den übrigen Hauptrollen sind Hrl. Schwarz und die Herren Henke, Henjel und Schweger beschäftigt.

Reichensbheater. Morgen Freitag wird die mit so großem Beifall aufgenommene Grottole „Gretchen“ wiederholt. Nach mehrjähriger Pause gelangt am Samstag in vollständig neuer Einstudierung Sudermann's Schauspiel „Die Ehre“ zur Ausführung. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Roßman, Krause, Schenk, Schwarzloß, die Herren Müller, Bartak, Dager, Geheirrig, Milner-Söhnlein und Herr Bertram, der auch die Spielleitung hat. Das in seiner Realistik klassisch gewordene Stück wird am Sonntag abend wiederholt.

Waldballtheater. Heute ist bereits die 20. Aufführung der erfolgreichen Stranz'schen Operette „Ein Walzert Traum“. Die nächste Wiederholung kann allbaldig erst nächste Woche sein, da Samstag und Sonntag „Der Prinzpa“, die glänzende Revue zweier hiesiger Autoren, zur Aufführung kommt.

Vom „Neuen Kurtheater“ in Bad Neuenahr. Direktion August Doerner, wird uns geschrieben: „Der Prinzpapa“, Operette in 3 Akten von Wilhelm Falada, Musik von Heinz Weim, einem geborenen Wiesbadener, erzielte bei der Erstaufführung am Neuen Kurtheater einen durchschlagenden Seltererfolg. Einzelne Nummern wurden stürmisch da capo verlangt. Dem nicht endemollenenden Beifall nach den Abschlüssen mühten Komponist, Regisseur und Darsteller unermüdete Noie Folge leisten. Der Operette sind viele Aufführungen sicher.

Die Eröffnung des Landstädter Theaters durch Goethe
(26. Juni 1802). Nach Goethes „Erinnerungen aus Weimars
klassischer und nachklassischer Zeit“. Das durch Goethe und
Schiller berühmt gewordene Landstädter Theater soll nun am
13. Juni in feierlicher Weise wiedereröffnet werden. Es wird

Ein Cumberlander im Reichsdienste.

Es wird jetzt bestätigt, daß Prinz Ernst August von Cumberland, der jüngste Sohn des einstigen Kronprinzen von Hannover, in die bayerische Armee eintreten wird und derselben als Offizier angehört bleiben. Der Prinz, der in diesem November einundzwanzig Jahre alt wird, tritt damit also zugleich in den Reichsdienst, denn Höchstkommandirender aller deutschen Bundesstruppen im Ernstfalle ist bekanntlich der Kaiser. Ein Enkel des letzten Königs von Hannover hat damit den Beweis dafür erbracht, daß die Ereignisse von 1866 von ihm als eine überwundene Thatfache betrachtet werden, an der nicht mehr geknüpft werden darf. Mag auch noch nicht das allerletzte Wort gesprochen sein, die große Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß wir in ihm den künftigen Herzog von Braunschweig zu sehen haben. Man kann annehmen, daß sein Regierungsantritt in einem Alter erfolgen wird, in dem er einen militärischen Rang bekleiden kann, wie er ihm als Landesherr zu kommt. Darüber vergeht natürlich eine ganze Reihe von Jahren, so daß der heutige Regent von Braunschweig, der tüchtige Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, in keiner Weise mit einem frühen Abbruch seiner Regierung zu rechnen hat.

Es ist dem Herzog von Cumberland wiederholt zugesprochen, er wolle durch einen unzweideutigen Verzicht auf Hannover die Thronfolge in Braunschweig erringen. Das ist, wie bekannt, nicht geschehen, der Herzog hat sich auch nicht entschließen können, zu Gunsten seines ältesten Sohnes zu verzichten. Dieser letztere, der am 28. Oktober 1880 geborene Prinz Georg Wilhelm, ist übrigens leidend, und es ist wohl möglich, daß deshalb sein jüngerer Bruder in den bayerischen Dienst tritt. Immerhin muß der heute im 63. Lebensjahr stehende Herzog Ernst August von Cumberland bestimmte Erklärungen abgegeben oder in Aussicht gestellt haben, denn sonst würde man seinen zweiten Sohn kaum in die bayerische Armee aufgenommen haben. Der Zustimmung des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern zu diesem Schritte ist also jedenfalls eine Verständigung mit dem Kaiser und dem Reichskanzler vorangegangen.

Das braunschweigische Regentenschaftsgesetz befaßt, daß die Regentenschaft durch ein Mitglied eines deutschen Fürstenhauses ausgeübt wird, so lange der thronfolgeberechtigte Erbfolger aus dem Hause Braunschweig-Lüneburg an der Uebernahme der Regierung behindert ist. Dies Hindernis besteht eben in der unumwundenen Anerkennung der Reichs-Verfassung, die den Verzicht auf Hannover in sich schließt. Darüber, ob die Behinderung besteht oder fort-

hater allgemein interessieren, was Eduard Genaß in seinen Erinnerungen: Aus Weimars klassischer und nachklassischer Zeit (M. 450, geh. M. R. 5.50) über die Einweihung des Theaters durch Goethe im Jahre 1802 und über das Gebäude selbst schreibt. Mit Erlaubnis des Verlegers M. Zug-Suttigart entnehmen wir Genaß' „Erinnerungen“, die von der Köln. Ztg. „eine Fundgrube von schätzbaren Vorstellungen aus dem literarischen und künstlerischen Leben Deutschlands der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ genannt werden und die uns so viel Nützliches speziell von Goethe und Schiller berichten, u. a. das folgende: „Am 20. Juni 1802 ging die Gesellschaft (Das Weimarer Hoftheater-Perional.) nach Lauchstädt, wo das neuerbaute Theater am 26. Juni mit dem Vorpiel „Was wir bringen“ und der Oper „Titus“ eröffnet wurde. Den 23. folgte uns Goethe nach, um die Proben selbst zu leiten. Der ganze Zuschauerraum bestand eigentlich nur in einem großen Saal, der in drei Abschnitte geteilt war. Die höchste Einnahme, die dabei erzielt werden konnte, war gegen 300 Taler. Goethe hatte seinen Platz auf dem Ballon genommen. Nach dem Vorpiel brachte das Publikum Goethe ein dreimaliges Hoch, indem es sich erhob und seine Hände nach ihm richtete. Er trat vor und sprach: „Möge das, was wir bringen, einem kunstliebenden Publikum freud genügen“. Nach diesen Worten rief er sich zurück und kam auf die Bühne, um dem Perional seine Zufriedenheit mitzutheilen. Lauchstädt war vom letzten Dezennium des achtzehnten Jahrhunderts bis zum Jahre 1800 ein stark besuchtes Wobebad. Der reiche ländliche Adel der Umgegend, sowie die ersten Familien des Leipziger Gelehrten- und Kaufmannsstandes bildeten die Späher der Gesellschaft.“

Goethes Taufanzeige und ein „Tauf“-Theaterzettel von 1756. In dem dieser Tage erscheinenden Katalog Nr. 98 des Buchhändlers und Antiquars J. St. Goar in Frankfurt findet man, wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, zwei Karikaturen angezigt. Nr. 119 bezeichnet Goethes Taufanzeige. Es ist ein amtliches Zeitungsblatt: „Anhang zu denen Frankfurter Froh und Anzeigungs-Nachrichten 1749“. Die Anzeige lautet: „Freitag d. 20. Aug. (das falsche Datum ist durch einen Druckfehler entstanden

gefallen ist, entscheiden Reichskanzler und Bundesrat. Nach dieser Festsetzung könnte also jeden Tag ein Abschluß der Regentchaft auf Grund einer bestimmten Aeußerung des Herzogs von Cumberland erfolgen, doch ist das wohl kaum anzunehmen.

Es fehlt nicht an Politikern, die grundsätzlich einer Thronbesteigung eines Angehörigen des Hauses Cumberland in Braunschweig widersprechen, weil sie fürchten, die reichsfeindlichen Intriguanen möchten an dem neuen Weiskhofe in Braunschweig einen Unterschlupf finden. Diese Bestimmten meinen, der künftige Herzog könnte gar zu leicht beeinflusst werden, so daß unliebsame Reibereien eintreten möchten. Dieser Zukunftsfrage stehen nun allerdings die Rechtsfrage und die Wünsche der Braunschweiger entgegen, und diese letzteren sind ja vor der letzten Regentenschaftswahl recht offenkundig dahin zum Ausdruck gekommen, daß man die Thronbesteigung eines Sohnes des Herzogs von Cumberland wünsche. Ohne die Zustimmung der Braunschweiger kann das Regentenschaftsgesetz nicht geändert werden, oder es wäre von Bundesrat und Reichstag ein ganz neues Gesetz festzusetzen. Und hiermit dürften sich kaum alle deutschen Fürsten und Regierungen einverstanden erklären.

Das Bestehen des deutschen Reiches ist durch die Gän-
del mit dem Hause Cumberland nie bedroht, aber es ist
selbstverständlich, daß ein jeder deutscher Bundesfürst auch
ein echter und ehrlicher Deutscher sein muß. Können diese
Dinge in würdiger Weise edgiltig erlebtigt, die Wünsche
der Braunschweiger in vollem Umfange erfüllt werden, so
ist das jedenfalls der beste Abschlus. Denn wie die Braun-
schweiger ihre Pflicht gegenüber dem Reiche erfüllen, so
haben sie auch einen Anspruch auf Berücksichtigung ihrer
Rechte, insofern das ohne ernste Reichs-Schädigung möglich
ist. Voraussetzung ist und bleibt natürlich ein ehrlicher,
offener Verzicht auf Hannover, so daß wir im Reiche die
schöne Eintracht behalten, wie sie jetzt besteht.

Politische Tagesübersicht.

Dernburgs südafrikanische Reise und die Buren.

In der englischen Presse ist man, wie die „Internationale Politische Korrespondenz“ meldet, einigermaßen erstaunt darüber, daß der sich auf seiner Reise durch Südafrika befindende Kolonialstaatssekretär Dernburg in Robertson dem Boyd-Kongreß beizumohnen wird. Der „Bond“ ist die Vereinigung aller holländischen Elemente in Südafrika, und angesichts der Stimmung, die in Deutschland

den) 1749, S. L. Dr. Joh. Casp. Goethe. Ihre Röm. Kaiserl. Majestät würdlicher Rath, einen Sohn Joh. Wolfgang. In einer Sammlung von alten Frankfurter Theaterzetteln befindet sich (Nr. 121) ein bisher unbekannter Zettel mit folgender Aufschrift: „Mit gnädigster Bewilligung eines Hochweisen Magistrats. Wird allhier anwesende Königl. Hohlen u. Churfürst. Sachs. privileg. Deutsche Gesellschaft abermahl ihren Schuplay eröffnen, Und auf selbigem eine Lebenswürdige u. mit vielen Auszierungen des Theaters angefüllte Tropicke vorstellig machen. Betitelt: Ex Doctrina interitus oder die unglückselige Gelehrsamkeit, Dargestellet in dem Leben u. verzeifelten Tode D. Johannis Fausti, Mit Haaswurff u. einem von vielerley Gespenstern verfolgten Ramulo.“

Amerikanische Künstler-Honorare. Die amerikanischen Zeitungen haben bekanntlich die Kunst der Illustration sehr weit ausgebildet, und jede große Zeitung verfügt über einen Stab ausgezeichneten Zeichner. In den Sonntagsbeilagen erscheinen des öfteren wahre Kunstwerke an Illustrationen. Namentlich die humoristische Beilage wird von ersten Künstlern ausgeführt, die ganz erhebliche Summen als Honorare erhalten. H. R. Duncan zum Beispiel, der die Figur des allzeit zu Schmähungen Streichen aufgelegten kleinen Duster Brown geschaffen hat, die der Newyork Herald zuerst in die Oeffentlichkeit brachte, wurde von den Hearschischen Blättern wergengagiert, und erhält in Honorar von tausend Dollar wöchentlich, wofür er jeden Sonntag eine Seite mit zehn Illustrationen zu liefern hat. Hr. Coper, der Karikaturist der Tagesgeschichte, bezieht von demselben Verlage das gleiche Einkommen. Wallace Morgan, der für den Herald die so schnell populär gewordene Figur der kühnste Nussel geschaffen hat, bezieht achthundert Dollar wöchentlich. Homer Davenport, der treffliche Zeichner der Newyork World, muß sich mit siebenhundert Dollar die Woche begnügen, während Dana Gibson, der Vater des Gibson-Girl, mit seinen vornehmlich in „Life“ erscheinenden Zeichnungen aus der Gesellschaft ein Einkommen von nahezu einer Viertel Million Dollar jährlich erröthet.

während des Burenkrieges herrschte, ist es nicht verwunderlich, wenn die Engländer den Absteher Dornburgs zu der Hauptversammlung des burenischen Elements nicht gerade gern sehen.

Neue Telegraphen-Bataillone?

Es war gemeldet worden, die Militärverwaltung beabsichtige, dem Reichstage eine Vorlage zu unterbreiten — und wahrscheinlich schon in der nächsten Session —, in der die Mittel für die Formierung von drei neuen Telegraphenbataillonen gefordert werden. Als Standorte für diese neuen technischen Truppenteile sollen Hannover, Breslau und Danzig in Aussicht genommen sein. Nun könnte die Neuformierung der drei Bataillone, da die Friedenspräsenzstärke durch das Quinquennal festgelegt ist, nur so erfolgen, daß die Militärverwaltung die Mittel für die Vermehrung der Offiziere und Unteroffiziere anfordert, sich die Mannschaften aber durch Abkommandierungen von anderen Truppenteilen oder deren Auflösung beschafft. Dazu ist aber die Militärverwaltung nicht in der Lage, da sie jeden Mann auf seinem Posten braucht. Bei der Errichtung von Funkentelegraphenabteilungen lag die Sache wesentlich anders, da es sich um einen Versuch handelte, von dem zurzeit, als er unternommen wurde, noch niemand zu sagen wußte, ob er zu einer bleibenden Einrichtung werden sollte. Aber abgesehen davon ist man im Kriegsministerium gewillt, der augenblicklichen ungünstigen Finanzlage im Reich Rechnung zu tragen und will die Verantwortung nicht übernehmen, mit neuen Forderungen an den Reichstag heranzutreten, bevor durch eine durchgreifende Reichsfinanzreform die Mittel für eventuelle militärische Neuformationen beschafft sind. Es ist übrigens nicht ausgeschlossen, daß die nächste Militärvorlage anstatt des gegenwärtigen Quinquennals ein Septennat bringen wird. Endgültige Beschlüsse sind darüber aber noch nicht gefaßt.

Botshafter Towers Abreise von Berlin.

Botshafter Tower verläßt Berlin am heutigen Donnerstag. Der Botshafter äußert sich über seine Audienz bei Kaiser Wilhelm, der ihm gegenüber die guten Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Deutschen Reich hervorhob, sehr befriedigt. Am Dienstag wurde Tower vom Kronprinzen in Audienz empfangen. Botshafter Tower kehrt nicht gleich nach Amerika zurück, sondern will sich vorerst noch einige Monate in Europa aufhalten. Er dürfte sich zunächst nach Paris begeben und dann im Juli nach London fahren, wo er mit seinen beiden Söhnen, die in den Vereinigten Staaten auf dem College sind, zusammentrifft, um in ihrer Gesellschaft den Olympischen Spielen beizuwohnen. Nach einem Besuche der Schweiz tritt er dann die Rückfahrt nach Amerika an. Botshafter Tower gedenkt sich von dem diplomatischen Dienste völlig zurückziehen und in seiner Heimat als Privatman zu leben.

Ausnahmegeetze für Indien.

Infolge der auführerischen Bewegung, die seit einiger Zeit sich in Indien immer mehr bemerkbar macht, und die sich letzten sogar in Bomben-Attentaten äußerte, ist die indische Regierung dazu übergegangen, Gesetze für den Handel und Verkehr mit Explosivstoffen zu erlassen, sowie ein spezielles Preßgesetz auszuarbeiten. Nach den neuen Gesetzen wird jeder, der Sprengstoffe in seinem Besitz hat, ohne eine behördliche Konzession zu besitzen, streng bestraft. Der auführerische Preß soll dadurch zu Reibe gegangen werden, daß das Gericht in Fällen, wo offensbare Aufreizung zur Rebellion vorliegt, auf Konfiskation der Druckmaschinen erkennen kann.

Kleine politische Nachrichten.

— Die Einzelheiten für die Reichsfinanzreform sind noch nicht festgelegt. Das geht daraus hervor, daß in einigen Wochen die Finanzminister der Bundesstaaten zur Beratung über die Reform nach Berlin kommen werden. Diese Konferenz wird erst das letzte Wort darüber sprechen, welche von dem Reichsschatzsekretär in Aussicht genommenen Steuerpläne in den Reformentwurf aufgenommen werden sollen.

— Internationale Guldigung der Kriegsmarinen für Kaiser Franz Josef. Im Herbst wird ein englisches Geschwader den österreichischen Kriegsschiffen Pola anlaufen. Auch andere fremdländische Kriegsschiffe werden nach Pola kommen. Man plant eine internationale Guldigung der Kriegsmarinen für Kaiser Franz Josef.

— Einschränkung der Autonomie Finnlands. In Helsinki herrscht wegen der angekündigten Einschränkung der Autonomie Finnlands große Aufregung. Der Senat ist entschlossen, äußersten Widerstand zu leisten, so daß wahrscheinlich eine Auflösung des Landtages und selbstherrliche Einführung eines neuen Wahlgesetzes erfolgen wird.

— Chinesische Entschuldigung bei Frankreich. Aus Saigon wird gemeldet: Nachdem der französische Konsul in Hanoi die Entschuldigung der chinesischen Behörden wegen des Zwischenfalles an der indochinesischen Grenze vom 3. ds. bereits gestern erhalten hat, hat nunmehr der Vertreter des Vizekönigs der Provinz mitgeteilt, daß die Schuldigen am heutigen Mittwoch hingerichtet werden.

— Ausplünderung eines chinesischen Dorfes durch chinesische Truppen. Der französische Kolonialminister ist benachrichtigt worden, daß das tonkinische Dorf Chi-na an der Grenze von Kang-si von regulären chinesischen Truppen ausgeplündert worden ist.

Aus aller Welt.

Vom Unfall der Kaiserin, über den wir bereits durch Sonderausgabe berichteten, wird folgendes genaueres mitgeteilt: Die Kaiserin unternahm am Mittwoch vormittag den gewöhnlichen Spazierritt mit dem Kaiser durch den Park von Sanssouci. Als sie sich auf dem Rückwege nach dem Neuen Palais befanden u. die Kaiserin mit dem Kaiser ein Gespräch führte, stürzte ganz in der Nähe von Schloß Sanssouci aus unaufgeklärter Ursache plötzlich das Pferd der Kaiserin und die Kaiserin

stürzte zu Boden. Im ersten Moment dachte man an eine schwere Verletzung. Es stellte sich aber bald heraus, daß die Kaiserin nur durch den Aufschlag auf den harten Kies einen Bluterguß im Handrücken erlitten hatte. In einer sofort requirierten Droschke wurde die Kaiserin in das Neue Palais gefahren. Die Ärzte stellten fest, daß keine Fraktur des Handgelenkes und keine Sehnenverletzung vorlag. Die Kaiserin erhielt einen Verband. Ihr Befinden ist im übrigen befriedigend. Infolge des Unfalles sind die Reisepläne der Kaiserin aufgegeben worden.

Unfall im Meer. Bei der Besichtigung der Kaiser-Mannen durch den kommandierenden General erhielt der Leutnant Freiherr Curt von Sedendorf während eines Angriffs durch einen Einjährig-Freiwilligen einen schweren Lungenstich in den Ober-Schenkel.

Ueber den Roman der Prinzessin Amalie Fürstenberg melden Wiener Blätter: Der in Brünn lebende Vater des früheren Oberleutnants Koczian erhielt von der Prinzessin die Mitteilung, daß ihre Mutter der Heirat zugestimmt habe und die Trauung, die in wenigen Wochen stattfindet, bewohnen werde. Angeblich will sich Koczian nach der Hochzeit in Tirol als Grundbesitzer niederlassen.

Aufbesserung von Beamtengehältern. Die medienburgisch-schwerinsche Regierung befielt am 1. Juli mit einem jährlichen Mehraufwande von zirka 400 000 M. die Gehälter sämtlicher mittleren und namentlich der kleineren Beamten aller Kategorien um 15 bis 25 Proz. auf.

Entmündigung eines Oberbürgermeisters. In Saalfeld wurde Oberbürgermeister Liebich wegen zeitweiser geistiger Umnachtung durch die Regierung entmündigt und vom Amte vorläufig enthoben.

Die Rache der Frau. Die österreichische Krankenpflegerin Fräulein Clara Koten tötete aus Rache den New Yorker Arzt Dr. Auspitz durch einen Revolverstich. Vor dem Polizeigericht erklärte sie, Dr. Auspitz habe sie im Hospital entehrt. Sie habe vor Gericht keine Genußung erlangen können und daher selbst sich solche verschafft.

Nathan Strauß in Berlin. Nathan Strauß, der bekannte New Yorker Philantrop, traf in Berlin ein, um auch in der Reichshauptstadt für seine humanitären Bestrebungen Freunde zu gewinnen. Strauß hat bekanntlich in einer großen Reihe von amerikanischen Städten Milchpasteurisierungs-Institute errichtet, in denen Kindermilch völlig unentgeltlich pasteurisiert wird. Durch dieses Verfahren werden alle schädlichen Keime in der Milch getötet und die Milch völlig sterilisiert. Strauß, der ein geborener Deutscher ist, hat auch der Stadt Heidelberg ein derartiges Institut zum Geschenk gemacht, und es ist wahrscheinlich, daß er auch in Berlin ein Pasteurisierungs-Institut errichtet. Bisher hat Strauß für Wohltätigkeitsbestrebungen die Summe von mehr als zweihundert Millionen Mark ausgegeben. Sein Bruder, Oscar Strauß, ist, obgleich Demokrat, Handelsminister der Vereinigten Staaten.

Lokales.

Zur Landtagswahl.

Gestern nachmittag fanden unter schwacher Beteiligung seitens der Wähler die Stichwahlen statt. Es standen in 30 Bezirken 97 Wahlmänner zur Stichwahl. Zwei Wahlen in der zweiten Abteilung des 7. Wahlbezirks wurden für ungültig erklärt, so daß 95 Wahlmänner gewählt wurden. Diese dürften sich wie folgt verteilen: 1. Klasse: 9 Nationalliberale, 6 Freisinnige; 2. Klasse 13 Nationalliberale, 9 Freisinnige; 3. Klasse 46 Nationalliberale, 3 Freisinnige, 9 Sozialdemokraten. Es wären also in der Stichwahl gewählt: 68 nationalliberale, 18 freisinnige und 9 sozialdemokratische Wahlmänner. Ein überflüssiges Bild läßt sich in über die endgültige Zusammenstellung nicht geben, zumal bei einigen Wahlmännern noch nicht fest steht, ob sie dem nationalliberalen oder dem freisinnigen Kandidaten ihre Stimme geben werden. Immerhin dürfte folgende Aufstellung dem künftigen Wahleresultat am nächsten kommen:

Barling (nationalliberal)	320 Wahlmänner,
Alberti (freisinnig)	142 Wahlmänner,
Schneider (Zentrum)	9 Wahlmänner,
Vogtherr (Sozialdemokrat)	28 Wahlmänner.

499 Wahlmänner.

Handelsregister. In das Handelsregister wurde eingetragen, daß die Firma: Weinhandlung, Hotel und Badhaus Continental, Pension Continental, Restaurant Continental, Café Continental, Witz Engel mit dem Sitz in Wiesbaden auf die Frau Hotelier Witz Engel, Margarete geb. Ademena von Wiesbaden als alleinige Inhaberin übergegangen ist. — Bei der Firma „Kosmos“, Gesellschaft für Handel und Gewerbe mit beschränkter Haftung wurde eingetragen, daß durch Beschluß der Gesellschafter vom 16. Mai 1908 das Stammkapital von 60 000 Mark auf 100 000 Mark erhöht ist. — Bei der Firma B. S. i. n. z. hier wurde folgendes eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Kaufmann Felix Bornträger Minna geb. S. i. n. z. von hier ist alleinige Inhaberin der Firma. — Bei der Firma Tannus-Brauerei C. W. u. H. wurde eingetragen, daß durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 28. April 1908 das Stammkapital um 200 000 M. erhöht ist. Es beträgt jetzt 300 000 M. Für die Zukunft ist jede Nachschußpflicht ausgeschlossen.

Straßenperrung. Die Götzenstraße von der Scharnhorststraße bis Gneisenaustraße und die Kellerstraße von der Abberstraße bis Feldstraße werden zwecks Herstellung von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Zubehörfahr polizeilich gesperrt. — Die Sperrung der Rainingerstraße zwischen Kaiser Wilhelm-Ming und Gemarkungsgrenze wird bis 1. Juli verlängert.

Vfingstverkehr der Straßenbahn. Die Wiesbadener Straßenbahn beförderte auf ihren einzelnen Linien im Stadtbereich nach Erbenheim, Dornheim, Mainz und Dieblich am 1. Pfingsttag 46 200, am 2. Pfingsttag 76 795, also insgesamt 123 045 Personen. Die Neroberbahn wurde am Pfingstsonntag von 2170 und am Pfingstmontag von 2419 Personen benutzt; an beiden Feiertagen wurden daher auf dieser Strecke 4589 Personen befördert.

Pferbezucht. Die Landwirtschaftskammer führt in Gemeinschaft mit den angeschlossenen Pferdebezüchtern auch in diesem Jahre wieder 2-jährige Original belgische Stuten, bzw. Stutfohlen ein. Im Gegenseite zu früher sollen die Stuten jedoch nicht allgemein, sondern nur unter den Bestellern versteigert werden. Zum Ankauf jeder Stute wird nach Maßgabe des Versteigerungsgegenstandes ein Zuschuß von etwa 200 M. bewilligt. Diejenigen Landwirte, welche die Absicht haben, solche

Stuten zu ersteigern und dieselben entsprechend den hierüber bestehenden Bestimmungen zur Zucht zu verwenden, werden hierdurch ersucht, dies dem Bureau der Landwirtschaftskammer alsbald mitzuteilen. Um den Ankauf in Belgien rechtzeitig einleiten zu können, müssen die Meldungen bis zum 18. Juni d. J. bei dem Bureau der Landwirtschaftskammer, Wiesbaden, Hof Weisberg, eingelaufen sein.

Ein brennendes Automobil verursachte gestern abend nach 11 Uhr in der unteren Wilhelmstraße einen großen Menschenauflauf. Ein hiesiger Baron, mit mehreren Herren von einer Automobiltour zurückkehrend, hatte sein Gefährt vor einem Hotel in der Wilhelmstraße aufgestellt. Wöglich schlugen die hellen Flammen aus der Karosserie. Man alarmierte die Feuerwache. Als diese nun eingreifen wollte, entstand zwischen dem Besitzer des Autos und dem Führer der Feuerwache ein hitziger Streit. Der Automobilist verbat sich das Vordringen des Feuers, weil er fürchtete, daß die Zylinder des Chassis zerplatzen würden. Schließlich mußte sich noch die Polizei ins Mittel legen. Das Automobil im Werte von 34 000 M. brannte bis auf die Eisenteile nieder.

Ein widerlicher Anblick bot sich gestern abend gegen 1/8 Uhr in der Kirchgasse, als eine total betrunkene Frauensperson durch einen Schuhmann nach dem Polizeigefängnis geschafft werden mußte. Das betrunkene Weib hatte in einem Konfektionsgeschäft in der Kirchgasse allerlei Unfug verübt. Als der herbeigerufene Polizist die Frau in Empfang nehmen wollte, erschieß sich plötzlich deren Sohn, um den Transport nach der Polizei zu verhindern. Schließlich mußten beide dem Schuhmann auf die Wache folgen.

Polizei und Leutnant d. R. Vergangene nacht zwischen 1 und 2 Uhr kam es in der Kirchgasse zu einem Konfrontation zwischen einem Polizisten und Herren der besten Gesellschaft. Letztere, aus einem Weinrestaurant der Kirchgasse kommend, veranstalteten auf der Straße mit ihren Spazierstöcken ein regelrechtes Diebstehlen. Als ein Schuhmann den Unfug unterlagte, veranstalteten die Herren einen drohenden Parademarsch durch die Kirchgasse. Darin erblickte der Beamte eine Verhöhnung; er verbat die Ruhestörung. Als Antwort darauf erging sich die Gesellschaft in Verleibungen gegen den Beamten, der dann zur Feststellung der Verfehlungen schritt. Hierbei ergab sich, daß einer der Ruhestörer ein L. d. R. im G. Tr.-Bat. war. Ein zahlreiches Publikum beobachtete den Vorfall und nahm entschieden Partei für den Schuhmann, der ohne Grund in die untergeordnete Angelegenheit hineingezogen wurde.

Wohltätigkeitskonzert. Am Freitag, 12. d. M., findet auf dem Neroberg ein Wohltätigkeitskonzert statt, dessen Ertrag dem Verein zur Förderung der Erwerbstätigkeit und Unterstützung deutscher Invaliden, sowie deren Hinterbliebenen zugewandt ist. Das Konzert wird von der Kapelle des Füß.-Regts. von Versdorff veranstaltet.

Ausflug der Eisenbahner. Heute macht die hiesige Ortsgruppe des Eisenbahnvereins ihren diesjährigen zweiten Ausflug. Die Mitglieder fahren von hier aus mit einem Extrazug nach Homburg v. d. S. Auch die Familienangehörigen der Mitglieder nehmen an dem Ausflug teil.

Von der Eisenbahn. Die Planierungsarbeiten für die zweite Gleislänge Hauptbahnhof—Dieblich-Str sind in Angriff genommen worden.

Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings unbeschränkt zugelassen: Müßigheim (Sr. Nanau), Gebühr 26 S.; Damm (Sr. Marburg), Kleinellheim, Neuenhambühren, Ronhausen (Sr. Marburg), Roshdorf (Sr. Kirchhain), Gebühr je 50 S.; Bodert, Connefeld (Sr. Mellungen), Eubach (Sr. Mellungen), Grebendorf, Herrschhof, Kautenwalde (Sr. Götting), St. Jöris, Wichte, Gebühr je 1 M.

Briefpost nach Südwestafrika. Eine Post nach Deutsch-Südwest-Afrika geht von Deutschland wieder am 14. Juni ab. Briefsendungen verlassen die Heimat am 14. Juni abends 6.01 in Köln mit dem Schnellzug nach Herbedal. Befördert werden bei dieser Gelegenheit nur Briefsendungen.

Uebersiedelung von Frauen und Mädchen nach Südwest-Afrika. Im Jahre 1907 hat sich die Zahl der weiblichen Personen vermehrt, die zur Uebersiedelung nach Deutsch-Südwest-Afrika auf ihren Antrag von der Deutschen Kolonialgesellschaft eine Unterstützung erhalten haben. Es waren 165 gegen 108 im Vorjahre und 56 im Jahre 1905. Sie erhielten freie Uebersiedelung in der dritten Schiffsklasse von Hamburg nach Swakopmund oder Lüderichs oder auch einen Zuschuß zu den Reisekosten in der zweiten Klasse. Teils waren es Angehörige (Chefsfrauen und Kinder, Schwestern, Nichten), teils Bräute von im Schutzgebiete anässigen Personen, teils Dienstmädchen, die bei einer im Schutzgebiete wohnenden Familie in Dienst treten wollten. Im ganzen sind seitens der Deutschen Kolonialgesellschaft bis zum Ende des Jahres 1907 über 500 Personen mit der vorerwähnten Unterstützung nach Südwestafrika übergesiedelt worden.

Auslands-Postdienst. Nach Monaco und Süd-Frankreich können Postpakete jetzt auch über die Schweiz verfrachtet werden: die Gebühr beträgt bis 5 kg. 1.20 M. Wertangabe ist bis 4000 M. zulässig. — Postfrachtkübel nach Rußland dürfen neuerdings folgende Ausdehnungsmaße nicht überschreiten: 1. 120 x 40 x 30 Zentimeter; 2. 95 x 50 x 45 Zentimeter; 3. 60 x 60 x 60 Zentimeter. — Nach der britischen Kolonie Dominica find internationale Antwortscheine zugelassen, nach Ascension ausgeschlossen. — Nach Palau (auf den zur Gruppe der Carolinen gehörigen Palau-Inseln) sind Postanweisungen bis 800 M. nach den inneren deutschen Gebührensätzen zugelassen.

Feldbergfest. Am nächsten Sonntag, 14. Juni, findet auf dem großen Feldberg wieder das allberühmte Feldbergfest statt. Es ist das 55. der Mitte der 1840er Jahre gegründeten Turnfeste. Der Feldberg ist von Kronberg in 2, Idstein und Niedernhausen in 3 Stunden zu erreichen. Nach Besichtigung der turnerischen Wettkämpfe lassen sich noch schöne Wanderungen in den Tannus ausführen. Das Turnen findet im Hochsprung, Hochweitsprung, Aufschloßen und 100 m-Lauf statt und beginnt früh 6 1/2 Uhr. Nachmittags 1 Uhr fangen die Gesangsriegen, von 2 Uhr ab finden Turnspiele statt.

Schutz dem Walde! Wenn der Frühling naht und die Stadtkinder wieder in die erwachende Natur strömen, um die Lungen zu baden in würziger Waldblut und sich zu freuen am sprossenden Grün, dann darf wohl wieder an den Schutz des Waldes erinnert und darauf hingewiesen werden, wie gefährlich bei trockenem Wetter im Sommer ein achtlos fortgeworfenes Streichholz werden kann. Wenn beim Rasten oder bei Picknicks alles Papier usw. ausgelesen und mitgenommen wird, dann zeigt der Wald selbst im Herbst noch keine Spuren unachtsamer Menschen und bleibt bis zum Winter hinein eine Stätte der Erholung und Erfrischung ohne bößliche Beigabe. Darum die erneute Bitte — der Erfolg wird auch diesmal nicht ausbleiben: Schonet und schützet den Wald! So lautet ein Rundschreiben der städtischen Schuldeputation an die Rektoren der Schule in Berlin. Der Inhalt dürfte auch bei uns besonderer Beachtung wert sein.

Vereinsnachrichten.

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V. Die diesjährige Rheinfahrt findet am Sonntag, 21. Juni, auf einem Extradampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft statt. Die Abfahrt in Biebrich erfolgt mittags um 1 Uhr, als Endziel der Fahrt ist Bacharach in Aussicht genommen. Anmeldungen werden schon jetzt im Geschäftszimmer der „Wartburg“ entgegengenommen.

Tagesanzeiger für Donnerstag.

Ag. L. Schauspiele: „Der fliegende Holländer“, 7½ Uhr. Residenz-Theater: „Der Stammesbaum“, 7 Uhr. Kurhaus: Militär-Bromenade-Konzert 12 Uhr. — Mail-coach-Ausfahrt 4 Uhr. — Konzert 4½ Uhr. — Gastspiel Ruth St. Denis, 8 Uhr. — Beethoven-Abend, 8½ Uhr. Balhalla-Theater: „Ein Walzertraum“, 8 Uhr. Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, 8 Uhr. Eden-Theater: Weissbach-Ensemble, abends 8 Uhr Vorstellung. Harmon-Theater, Wilhelmstraße 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9–10 Uhr Operetten-Abend. Harmon-Theater, Tonnusstraße 1: Täglich Vorstellungen bis 11 Uhr abends. Marktkirche: Orgel-Konzert, 6 Uhr. Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends. Rathaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schaffenswerke. Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Tonnus-Hotel — Hansa-Hotel — Balhalla-Restaurant — Friedrichshof.

Aus dem Nassauer Land.

Nassauischer Ziegenzuchtverein.

Die letzte Verbandssitzung in Comberg wurde durch den Verbandsvorsitzenden Landrat Büchting-Vimborg a. d. E. geleitet. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Verbandsvorsitzende mit, daß der Griesentwurf, betr. die Verpflichtung der Gemeinden im Regierungsbezirk Wiesbaden zur Haltung der erforderlichen Zuchtschafe, in der letzten Sitzung des Kommunallandtags angenommen worden sei und daß das Inkrafttreten des betreffenden Gesetzes für die nächste Zeit in Aussicht stehe. Anschließend hieran gab der Verbandsvorsitzende bekannt, daß der Kommunallandtag in der erwähnten Sitzung dem Verbandsrat die Nassauischen Ziegenzuchtvereine 2000 A. zur Förderung der Ziegenzucht im Verbandsgebiete bewilligt habe.

In Erledigung der Tagesordnung hatte sich der Vorstand zunächst mit der Frage der Ausgabe von Aufzuchtprämien für junge reinerzogene Saanenböcke zu befassen. Es wurde beschlossen, den dem Verbande der Nassauischen Ziegenzuchtvereine angeschlossenen Ortsvereinen mitzuteilen, daß der Verband beabsichtigt, für je 5 in diesem Frühjahr in jedem Ortsverein aufgezogene Bodlammmer eine Prämie in Höhe von 5 A. auszugeben. Ferner sollen die betreffenden Vereine aufgefordert werden, so bald als möglich an den Verband zu berichten, ob sie zuchtbrauchbare junge Böcke besitzen und wie viele, damit der Verband in der Lage ist, in Ziegenzuchterfassen auf die Möglichkeit der Beschaffung reinerzogener junger Saanenböcke im Herbst aufmerksam zu machen und eine Agitation zur Erleichterung des Absatzes dieser in den Vereinen aufgezogenen Bodlammmer einzuleiten. — Des weiteren wurde beschlossen, durch den Verband 10 besonders schone Bodlammmer anzukaufen und diese während des Sommers bei ruhigen auf dem Wetterwalde in Pflege zu geben, damit diesen Bodlammmer Gelegenheit gegeben sei, mit der Kuhherde auszuweichen. Im Herbst sollen die betreffenden Bodlammmer an Vereine oder zur Verwendung auf Bodlammstationen der Landwirtschaftskammer verkauft werden.

Bezüglich der Anfertigung und Verbreitung von Plänen für mustergültige Bod- und Ziegenställe wurde die Landwirtschaftskammer ersucht, mindestens zwei Pläne herstellen zu lassen. Der Vorstand empfahl, bei der Anfertigung der Pläne besonders Augenmerk auf genügende Licht- und Luftzufuhr, ferner auf die Art der Herstellung des Stallbodens (womöglich Holzboden), Anlage und Höhe der Rippfen, Anbringung der Rufen, Verputz der Wände usw. zu richten.

Für zweckmäßig angelegte „Zummekpläse“ sollen Prämien in Höhe von 25 A. zur Verteilung gelangen. Zur Beschaffung von Preisen für die Ziegenausstellung in Comberg wurden 250 A. für Ziegen und 150 A. für Böcke ausgemessen. Hierbei nahm der Verbandsvorsitzende mit Dank von der Mitteilung des Herrn Bürgermeister Pöbinger-Comberg Kenntnis, daß die Stadt Comberg für die Ziegenausstellung gelegentlich der diesjährigen Zentralschau die Beschaffung bedeckter Stände in Aussicht genommen habe.

Als wichtig muß ferner der Beschluß bezeichnet werden, seitens des Verbandes in Zukunft auch dafür tätig zu sein, daß nichtorganisierten Ziegenzüchtern im Verbandsgebiete, welche reinerzogene Saanenböcke, Ziegen oder Lammmer ankaufen wollen, Gelegenheit gegeben wird, dies leicht und billig dadurch zu erreichen, daß sie sich der Vermittlung des Verbandes bedienen. Zu diesem Zwecke soll eine Verkaufs-Kommission zu dem im Juli und August ds. J. in Hefen stattfindenden großen Ziegenmärkten entsandt werden, um dort sowohl den Ankauf von Zuchtmateriale für Vereine, die dem Verbande angeschlossen sind, als auch für Kreise, Gemeinden usw. vorzunehmen.

Erbenheim, 11. Juni. Bei dem am 1. Pfingstfeiertag in Kreuznach stattgefundenen Gesangswettbewerb errang der M. G. V. „Gemüthlichkeit“ in der 1. Landklasse den 5. Preis, einen Silberpokal.

Schierstein, 11. Juni. Der Gesangverein „Sänger-Lust“ hat bei dem Gesangswettbewerb in Kreuznach einen schönen Erfolg erzielt, indem er den 7. Preis und den 3. Ehrenpreis errang. Der Verein wurde bei seiner Ankunft im Bahnhof von der Bahn nach dem Saalbau Tivoli geleitet, wo eine kleine Festeiher veranstaltet wurde. Dem strebsamen Verein ein „Glück auf!“

Sonnenberg, 11. Juni. Die diesjährige Kirchweih fällt auf den 16. und 17. August und die Nachkirchweih auf den 23. August. — Die zum 1. Juli neu zu behebenden Nachwächterstellen sollen dem Maurer Moritz Wibo und dem Georg Wiedenborn übertragen werden. Gleichzeitig soll Wibo auch die Stelle eines Volksschulinspektors verwalten, vorbehaltlich der Bestätigung durch das Landratsamt. — Ein Besuch des Lehrmeisters Paul Sendig hier um Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe einer Schaufelwirtschaft in dem Hause Langgasse 5 wurde in der gestrigen Gemeindevorstandssitzung zur Genehmigung beschlossen, da ein Bedürfnis anzuerkennen war und gegen die Person des Antragstellers keine Bedenken bestehen. — Der Kommandant Raimund wurde auf ihr Ansuchen hin das Schiedsamt im Sichterale auch für den 22., 23. und 24. Juni und vom

15.–20. Juli zur Abhaltung von Schiedsungen freigegeben.

Vierstadt, 11. Juni. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß ein Teil der dem festgebenden Gesangverein gestifteten wertvollen Ehrengaben einige Tage in den Schaufenstern der Firma Gebrüder Wolfmeier, Wiesbaden, Langgasse, zur Besichtigung ausgestellt sind.

Maringen, 11. Juni. Die Turnhalle des hiesigen Turnvereins geht ihrer Vollendung entgegen. Am 14. Juni wird dieselbe eingeweiht werden. Gleichzeitig werden, da sich sämtliche Vereine des Mittelraums an der Feier beteiligen, die Freiübungen für das 11. deutsche Turnfest in Frankfurt, sowie das Reudenschwingen des Mittelkreises vorgeführt werden. Der hiesige Turnverein wird sich auf dem 11. deutschen Turnfest an dem Vereinswettbewerb mit einer Riege an Bod- und Barren beteiligen.

Schlagenbad, 11. Juni. Heute sind 35 Jahre verflossen, daß Fräulein Magdalena Reichmann in den Ag. Kirchhöfen hier tätig ist. Für ihre treue Pflichterfüllung und Gewissenhaftigkeit wurde sie auf Veranlassung des derzeitigen Pächters, Herrn H. Berges, vom Internationalen Hotelbesitzerverein noch 10jähriger Dienstzeit vor 5 Jahren mit Diplom und goldener Brosche ausgezeichnet. Die 35jährige Wiederkehr dieses Tages wird heute in gebührender Weise gefeiert werden.

Langenschwalbach, 11. Juni. In der hiesigen Schulpflicht hat sich eine Spielvereinigung der Lehrer und Lehrerinnen gebildet. 16 Teilnehmer haben sich bereits angemeldet. Die Spiele finden in Kessel statt. Der erste Spieltag ist auf Mittwoch, 17. Juni d. J., festgesetzt.

Frauenstein, 11. Juni. Der „Männergesangverein“ errang auf dem Gesangswettbewerb in Kreuznach den vierten Preis und den dritten Ehrenpreis. — Am 14. und 15. Juni findet hier das Kirchweihfest statt.

Erbach, 11. Juni. Der hiesige Gesangverein „Sängerbund“ errang in Langenschwalbach-Kreuznach bei dem Gesangswettbewerb in der 1. Abt. den ersten Preis mit 350 Punkten und den Ehrenpreis. Ersterer besteht in 100 A. bar und einem silbernen Becher, letzterer in einer wertvollen silbernen Gasse (Uhr), gestiftet von den Frauen und Jungfrauen in Langenschwalbach. Es war daher der Jubel von Seiten der Erbacher beim Empfang des Vereins vorgestern abend sehr groß. Besonders der Gesangverein „Freundesbund“ hatte es sich nicht nehmen lassen, seinen Bruderverein mit Gassen an der Bahn abzuholen.

Müdesheim, 11. Juni. Ein gemeiner Mordakt, bei welchem ohne Zweifel Menschenleben gefährdet hätten werden können, ist am Schloß Rheinfels verübt worden. Das der Niederwaldburggesellschaft gehörige, zum Anlegen ihrer Boote bestimmte eiserne Brückenponton ist in der Nacht vom 6. zum 7. Juni er. (1. Pfingstfeiertag) von rachsüchtiger Hand auf dem Boden durch 4 Löcher, am Boden angebohrt worden, um dasselbe zum Sinken zu bringen; eine Absicht, die beim Betreten der Brücke durch größere Menschenmassen wohl auch verwirklicht worden wäre. Glücklicherweise ist die Tat rechtzeitig entdeckt und der Schaden beseitigt worden. Einige Gegenstände wurden in dem Ponton gefunden, die vielleicht auf die Spur der Täter führen dürften.

Kallsteden, 11. Juni. Das gesamte Personal der Kleinbahn-Direktion hier ist verstorben worden: Betriebsdirektor, Streckenhauptausschreiber, Rahn nach Gießen und Vogt nach Gießen. — Der verstorbene Landtagsabgeordnete Dr. Lotichius zu St. Goarshausen hat testamentarisch u. a. auch das Kaiser-Wilhelm-Heim hier mit einer Stiftung von 10 000 A. bedacht.

Frankfurt a. M., 11. Juni. In der Aula der Akademie wurde gestern vormittags der erste internationale Kongress für Rettungswesen durch einen feierlichen Akt eröffnet. Der Präsident des kaiserlichen Gesundheitsamtes, Dr. Damm, der Vorsitzende des Kongresses, hielt die Eröffnungsrede. Prinz Heinrich der Niederlande erklärte in einer Erwidrerung, daß er den Bestrebungen des Kongresses und dem Rettungswesen überhaupt sein volles Interesse entgegenbringe. An den Kaiser, die Kaiserin und den Prinzen Heinrich von Preußen, den Staatsminister a. D. von Kosakowsky wurden Begrüßungsgramme abgesandt.

Aus den Nachbarländern.

Mainz, 11. Juni. In einer gestern abend abgehaltenen Sitzung haben die Stadtverordneten mit 23 gegen 13 Stimmen den Umbau des Stadtheaters beschlossen, und dafür eine Betrag von 730 000 A. bewilligt.

Bingen, 11. Juni. Auf Ansuchen des Verkehrsvereins Bingen hat die Eisenbahnverwaltung genehmigt, daß das Trajekttschiff 8.30 Uhr morgens vom 15. Juni ab 2 Minuten früher geht, damit der Zug 8.42 Uhr Müdesheim-Niederlahnstein rechtzeitig erreicht werden kann.

Kreuznach, 11. Juni. An der Pumpstation der Saline Theodorshall wurde eine männliche Leiche aus dem Wasser gezogen. Wie die Polizei ermittelte, handelt es sich um die Leiche des 27jährigen Expedienten Franz Gaisch aus Mannheim, der früher hier in Stellung war. Seit dem 2. d. M. wurde er vermisst.

Offenbach, 11. Juni. Das 10jährige Töchterchen eines Kaufmanns befand sich vorgestern allein in der Wohnung. Es machte sich in der Küche an einem brennenden Gasherd zu schaffen und kam den Flammen zu nahe, die wahrscheinlich das Haar oder die Kleider des Mädchens ergriffen. Das Kind erlitt entsetzliche Brandwunden und starb im Krankenhaus. Als die Eltern vom Spaziergange zurückkehrten, befand sich das Kind bereits im Spital.

Aus dem Reg.-Bez. Cassel. Im letzten Amtlichen Schulblatt sind wieder 27 vakante Lehrer- u. Lehrerinnenstellen ausgeschrieben. Gegenwärtig sind im Bezirk Cassel nahezu 60 Lehrstellen unbelegt. Die Schulstelle zu Schlüchtershausen bei Tann a. d. Rhön ist schon seit dem 1. Dez. v. J. erledigt. An eine Befreiung des Lehrermangels ist um so weniger zu denken, als fortwährend Lehrkräfte aus dem Schuldienst hier austreten, um anderswo, meist im Westen der Monarchie, besser dotierte Schulstellen zu übernehmen. Der Lehrermangel dürfte aber in Zukunft noch gewaltig steigen, da viele ältere Lehrer nur das in Aussicht stehende neue Besoldungsgehalt abwarten wollen, um sich dann pensionieren zu lassen.

Vom deutschen Lehrertag.

Der in Form und zusammengetretene deutsche Lehrertag, der von nahezu 6000 Lehrern aus allen Teilen Deutschlands besucht ist, feiert sein 10jähriges Bestehen; er wurde im Revolutionsjahr 1848 ins Leben gerufen. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden und der Ablesung eines Jubiläumstelegramms an den Kaiser nahm der Lehrertag den Vortrag des Professors Ratorp-Marburg entgegen über „Volk und Schule Preußens vor hundert Jahren und heute“.

Die deutsche Lehrerversammlung ist eine Veranstaltung des deutschen Lehrervereins, der mit seinen 118 300 Mitgliedern die große Mehrheit der Volksschullehrerschaft aller deutschen Staaten umfaßt. Nur die orthodoxen Lehrerkreise der evangelischen wie der katholischen Kirche halten sich fern von ihm, besonders aus dem Grunde, weil er die Simultanische und die Befreiung der Schule von der Kirche fordert. Die Vereinsversammlungen, die alle zwei Jahre stattfinden, führten bis 1894 die Bezeichnung „Deutscher Lehrertag“, denn seit 1848 wurden alljährlich allgemeine deutsche Lehrerversammlungen veranstaltet, die von einem freien Komitee geleitet wurden. Aus Rücksicht auf die Tagungen des deutschen Lehrervereins hielt man aber bald nach dessen Gründung nur alle zwei Jahre eine Versammlung ab. Beide vereinigten sich 1893 in Leipzig und verhandelten nun gemeinschaftlich in einheitlichen Versammlungen, in denen jedoch zwei Vertretungen vorhanden waren. Die gegenwärtige Tagung wird auch die Zeitung einheitlich gestalten. Die nächste Jahresversammlung findet 1910 in Straßburg statt.

An der ersten großen Hauptversammlung des Kongresses nahmen u. a. auch Vertreter des Oberpräsidenten von Westfalen und des Regierungspräsidenten von Arnberg teil. Nach Begrüßungsansprachen der Vertreter der Provinzialregierung und des Oberbürgermeisters Schmieding-Dormund hielt der Vorsitzende, Lehrer Köhl-Berlin, eine längere Ansprache. Er gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß Dormund zu den wenigen Städten gehöre, die bereits die allgemeine Volksschule hätten, in denen es also keine Vorschule mehr gäbe und sagte: Mögen die Diplomaten sich an einander reiben, die Männer der Schule arbeiten im Sinne des Friedens. Nebenher gedachte des großen Staatsmannes Stein, der, in Westfalen geboren, das Ziel verfolgte, die Schule zu reformieren, durch die Volksbildung die einzelne Persönlichkeit emporzuheben. Das Jahr 1808 brachte die deutsche Städteordnung, der die deutsche Volksschule, namentlich in den Städten, ihr Aufblühen verdankt.

Daran schloß sich der Festvortrag des Professors Ratorp. Das Fundament der nationalen Schule muß ein gemeinsames sein, so führte Redner aus. Dies Fundament wird nicht erreicht durch die Befreiung der Vorschulen für die Befehlenden, sondern erst durch einen gemeinsamen Unterricht für sechs Jahre. Dieser Unterricht müßte ebenso auf die Entwicklung der Handgeschicklichkeit wie auf die Entwicklung der intellektuellen Begabung Rücksicht nehmen. Es muß eine Differenzierung nach den Fähigkeiten eintreten. Damit muß Hand in Hand gehen eine Verkleinerung der Klassen und eine Vermehrung des Lehrpersonals. Schließlich sind Fortbildungsschulkurse für Erwachsene aller Volksschulen zu fordern. Die Lehrerbildung muß den Universitäten angeschlossen werden.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Notwendigkeit und den Wirkungsbereich einer Reichsschulbehörde.

Sport.

Rudersport.

Mainzer Regatta. Das Schiedsrichteramte bei der am nächsten Samstag und Sonntag stattfindenden großen Mainzer Regatta haben die Herren Oberlandesgerichtsrat Ernst Gerjan, Hamm i. W., und August Hilpert, Frankfurt a. M. übernommen, die auf den Dampfern „Aramis“ der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania“ und „Regentia“ des Mainzer Rudervereins den einzelnen Rennen folgen werden. Richtrichter sind die Herren Karl Engert, Kreuznach, und Dr. Peter Frey, Frankfurt am Main. Die Zahl der bis zum heutigen Tage gemeldeten Boote beträgt in einzelnen Rennen mehr als 10 Boote, so daß an jedem der beiden Regattatage Vorrennen auf 11 Uhr vormittags angelegt werden müßten. Das Hauptrennen beginnt am Samstag um 4½ Uhr und am Sonntag um 3½ Uhr nachmittags. An beiden Tagen finden je 10 Rennen statt. In beiden Tagen kommen auf dem Festplatz große Militär-Konzerte zur Ausführung. Die großzügig angelegten Tribünen bieten für 3000 Personen gute Sitzgelegenheit. Für den Sonntag wird der Besuch Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Ernst Ludwig und der Großherzogin Eleonore erwartet.

Dresdener Internationale Ruder-Regatta. Die am 21. Juni auf der Rennstrecke zwischen Wachwitz und Blasewitz auszuführende Regatta hat für ihre 12 Rennen 56 Rennungen erhalten, so daß ein interessanter Sport gewährleistet ist. Die beiden Rennen für Doppel-Zweier ohne Steuermann fallen allerdings aus, da nur der Dresdener Ruder-Verein bzw. die Berliner Ruder-Gesellschaft nannten. Der letztgenannte Verein wie auch der Spindlersfelder R. V. von 1878 starten in Dresden zum erstenmal, ebenso auch die neugegründete Weizner R. G. Sturm-vogel-Leipzig und der Magdeburger R. C. Lehren nach langer Pause wieder in Dresden ein.

Automobilsport.

Prinz Heinrich-Fahrt. Zum Schlußtage der am Montag in Charlottenburg begonnenen Fahrt wird Prinz Heinrich nach Frankfurt a. M. kommen, um die Preisverteilung vorzunehmen.

Radsport.

Sommersportfest des Gau IX. D. R. V. Am 21. Juni findet in Schierstein unter dem Arrangement des R. V. Schierstein in Verbindung mit dessen 10jährigem Stiftungsfest das Sommersportfest des Gau IX des Deutschen Radsport-Bundes statt. Die Veranstaltungen umfassen Großer Preis- und Blumen-Korso, Wettbewerbe im Kunst- und Reigenfahren, Raddball- und Raddolspiel, wozu der Deutsche Radsport-Bund, der Gau IX u. a. wertvolle Ehrenpreise gestiftet. Auch die alljährliche Gauwanderschaft findet für Vereine u. Einzelsportler über 75 Km. und Motorradfahrer über 100 Km. statt. Als Prämierung sind für Vereine Gausplakette für Einzel- und Kraftfahrer, Diplome bestimmt. Für größte prozentuale Beteiligung in den Vereinen hat der R. V. Schierstein für jede der drei Vereinsgruppen einen Ehrenpreis gestiftet. Der Nordbezirk des Gau IX hält am 12. Juli in Wiesfeld bei Gießen sein Bezirksportfest ab und dafür eine Vereinswanderschaft, Wanderschaft für Einzel- und Kraftfahrer, Wettbewerbe im Kunst- und Reigenfahren, Raddball und Raddolspiel ausgeschrieben. Ein gleiches Sportfest im Bezirk Siegen findet am 26. August in Siegen statt.

Die Rad-Rundfahrt durch Belgien hat mit dem endgültigen Siege von Petit Breton geendet, der sowohl die vorletzte Etappe von Namur nach Verviers wie die letzte von Verviers nach Brüssel gegen Garrigou landete. Von den sechs Etappen der Fernfahrt gewann der Franzose somit vier. Die 202 Km. lange Etappe nach Verviers legte er in 7 Stunden 37 Min. 14 Sek. zurück. Auf der Rennbahn von Harreveld bei Brüssel, wo die beiden Schlussrunden zu fahren waren, trafen Petit Breton, Garrigou, Platteau und Meffels zusammen ein. Im Endkampf siegte dann Petit Breton leicht vor Platteau. Das Gesamt-Rangemerkmal stellt sich demnach: 1. Petit Breton 12 Punkte, 2. Gar-

Preise um ca. fünfzig Prozent gestiegen und scheinen noch nicht ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Speziell in Newyork herrscht eine wahre Kalamität, so daß sich einige große Fleischexportfirmen, die erst vor einigen Wochen große Sendungen nach England exportierten, entschlossen haben, das Fleisch sofort nach Amerika zurückzubringen. Die großen Newyorker Fleischfirmen schreiben den Mangel vor allen Dingen der Teuerung in Mais zu, der zur Fütterung gebraucht wird. Da die Rinder nicht fett genug sind, um auf dem Markt Preise zu erzielen, so lassen die Banern den Auftrieb völlig.

Neuer Fleidermaße als Hausgenossen schreibt der bekannte Zoologe Dr. Kurt Floerke in der weitverbreiteten Monatschrift der Gesellschaft der Naturfreunde „Kosmos“ u. a.: Eine Fleidermaße im Zimmer? Ja! wird sich mancher denken. Nun, ich kann versichern, daß es äußerst artige und liebenswürdige Tierchen sind, und dabei hervorragend intelligent, so daß der nähere Umgang mit ihnen dem Tierfreund tatsächlich viel Vergnügen gewährt und zu den anziehendsten Beobachtungen Veranlassung gibt. Dabei werden die Tierchen überraschend zahm. Als Student besaß ich zwei Rospfleidermäße, die sich ganz von selbst zum freien Aus- und Einfliegen gewöhnt hatten. Abends hielten sie zum geöffneten Fenster hinaus in die benachbarten Gärten, betrieben dort die Insektenjagd und kehrten freiwillig wieder ins Zimmer zurück, wo sie ihren Schlafplatz auf einem Bücherregal hatten und sich an einem großen Regalon aufhängen pflegten. Auch die Spießfleidermaße, die ich gegenwärtig pflege, äußert eine geradezu rührende Anhänglichkeit an meine Person und folgt mir durch mehrere Zimmer, wenn ich sie dabei rufe. Dies beweist zugleich, daß ihr Ohr nicht nur für hohe und schrille Töne empfänglich ist, wie Vögel und andere Vögel, sondern auch für die tieferen Töne der menschlichen Stimme. Ja sie unterscheiden sogar deutlich deren verschiedene Nuancen und Betonungen. Spräche ich sie freundlich an, so spielt sie mit den Ohren wie ein Pferd, zwinkert vergnüglich mit den kleinen Augen, leckt sich mit der Zunge die Schnauze und läßt ein behagliches Schmatzen hören. Fahre ich sie aber hart an, so legt sie die Ohren ängstlich zurück und klettert an der Gardine hinauf. Ihren Namen scheint sie zu kennen, kommt wenigstens auf Anruf sofort herbei, weil sie weiß, daß es jetzt Mehlwürmer gibt. Sogar ich fröhlich bei Lampenlicht am Schreibtisch, so kann ich mich ihrer kaum erwehren; alle Augenblicke ist sie wieder da, turnt auf dem Schreibtisch herum oder klettert an meinen Beinkleidern empor oder sitzt an der Gardine und bemüht sich, durch lebhaftes Kopfbewegen und schrilles Gezwitscher meine Aufmerksamkeit zu erregen und eine Portion Mehlwürmer zu erbetteln. Ihr Appetit ist überhaupt geradezu unheimlich. 30 feiste Mehlwürmer werden bequem zu einer Mahlzeit verpeist, und danach kann man ungefähr den großen Hunger ermaßen, den sie durch Vertilgung von Raikäsern und Nachtigallenschnitzlingen unseren Wäldern und Obstgärten verursachen mögen.

Darf es Tierfriedhöfe geben? Zu dieser Frage hat ein Mitarbeiter der N. Z. dieser Tage Stellung genommen. Darauf ging bei der Zeitung folgende Zuschrift ein: Tierfriedhöfe sind in England eine bekannte Einrichtung. Einer der schönsten liegt am Edinburgher Schloß rechts vom Eingang der Holyrood. Die in Edinburgh stehenden Regimenter begraben hier Tiere, die sich besonders ausgezeichnet haben: Hunde, die in den südafrikanischen Feldzügen gefallen sind oder sonst etwas Bemerkenswertes — Rettung von Menschen oder dergleichen — vollbracht haben. Ein kleiner schmuddeliger Gedenkstein bezeich-

net ihr Grab und ihre Tat. Der frei denkende Brit versteht es nicht, wie man sich über eine solche anspruchsvolle, gemütvolle Gedenkstätte entrüsten kann. Daß wir das tun, ist doch wohl nur eine Anekdote unserer kleinlichen Engländerigkeit und unseres Doktrinarismus, der nichts sehen kann, was sich nicht im üblichen Gleise hält. „In Deutschland vertieft sich der Apotheker, der ein Rezept anfertigt, in Gedanken über den Zusammenhang seiner Tätigkeit mit dem Weltganzen.“ Und so ist ein Tierfriedhof, dessen Anlage einige hundert Mark kostet, der Ausgangspunkt von Betrachtungen über menschliche Existenz und wie das Geld für einen Tierfriedhof der Menschheit entzogen wird. Nicht den maßlosen modernen Luxus trifft die Philippias, sondern die unbedeutende Aufwendung für einen harmlosen gemütlichen Wunsch, den man Schulle nennen kann, weil der Durchschnittsmensch kein Verständnis dafür hat. Aber ist es wirklich so verkehrt und so „sentimental“, ein treues Tier nach dem Tode zu ehren, wenn jeder Lustmörder, der Kinder zerstört, Anspruch auf ein Begräbnis hat? Mit dem Tierfriedhof aber haben solche Begräbnisstätten so wenig zu tun, wie die weißen Mäuler, denen die Einseitigkeit einer amerikanischen Schachspielerin schmeichelt. Der Tierfriedhof hat erstere Aufgaben. Daß die menschlichen Leiden immer noch nicht ausgetrieben sind, kann doch wohl kein Grund sein, Bestrebungen anzugreifen, die andere schulpflege, fühlende Wesen vor geradezu unerhörten, aber dem großen Publikum unbekannten Qualen schützen wollen.“

Letzte Drahtnachrichten.

Landtagswahlen.

Berlin, 10. Juni. Die Stichwahlen in Berlin haben die von uns am 3. Juni gemeldeten vorläufigen Wahlergebnisse unverändert gelassen: Im 12. Bezirk findet Stichwahl zwischen dem freisinnigen und sozialdemokratischen Kandidaten statt.

In Rixdorf-Schöneberg sind bei den Stichwahlen 45 bürgerliche und 30 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden, so daß die Stichwahl zwischen freisinnigen und sozialdemokratischen Kandidaten gesichert erscheint.

Charlottenburg, 11. Juni. Es wurden in der ersten und zweiten Abteilung mit Ausnahme von zwei Sozialdemokraten nur freisinnige Wahlmänner gewählt.

Prinz Heinrich-Fahrt.

Kiel, 10. Juni. Während der Fahrt hierher sind Unfälle nicht vorgekommen. Schwerer Defekt hatte der Panzerwagen des Herrn A. Sporhört, der dadurch in Brand gerieth, daß die Auspuffgase ein Segeltuch entzündeten, das unvorsichtigerweise in ihren Bereich gebracht worden war. Nach dreistündiger Pause gelangte der Wagen mit eigener Kraft ans Ziel. Er wird die Reise außer Konkurrenz fortsetzen. Der Redar-Sulmer-Wagen des Herrn Emil Paulke erlitt Schadenbruch infolge zu scharfen Bremsens. Abends 10 Uhr fehlte noch der Duerfopfwagen des Herrn Deulmann, der wegen eines Defektes die Fahrt aufgeben mußte, und der Bourin- und Almentwagen des Grafen Kolowrat, von dem nähere Nachrichten noch nicht eingegangen sind. Der Schlupfwagen verließ das Ziel gegen 7 Uhr. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen waren in der Garage und bei der Einstellung der Wagen anwesend.

Attentat.

* **Tiflis, 10. Juni.** Rittmeister Karaulow, der Chef der örtlichen Gruppe der politischen Polizei, der die vorläufige Untersuchung in der Angelegenheit der Ermordung des Exarchen von Grusien führte, ist auf der Fahrt nach seiner Wohnung von einem Unbekannten schwer am Kopfe verletzt worden. Der Täter unternahm den Versuch, die Untersuchungsakten zu rauben, doch mißlang derselbe.

Einzug in Casablanca.

Casablanca, 10. Juni. Dem feierlichen Einzug der Marischtruppen, welche gestern abend zurückkehrten, wohnte Admiral Philibert, der spanische Oberst Vernal, der französische und spanische Konsul, sowie die ganze französische und deutsche Kolonie bei. Den lebhaft begrüßten Vorbeimarsch kommandierte General D'Amade, welchen Admiral Philibert zur Haltung der Truppen und zu den Erfolgen der Expedition beglückwünschte. Die Truppen werden aus hygienischen Gründen außerhalb der Stadt lagern.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Lehbold & Franzbühler. Verantwortlich für die
Redaktion: R. Paul Lorenz, für den Anzeigenteil: Carl
Müller, sämtlich in Wiesbaden.



Barometer geht in 740 mm

Voraussichtliche Witterung für 12. Juni von der Dienststelle Wiesbaden: Zunehmende Bewölkung, später Regenschauer, währlich in die Regenperiode in Sicht.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weiburg 6 Feldberg 5, Rastbach 10, Marburg 6, Fulda 1, Biegenhausen 0, Schwarzenborn 0, Rastbach 0.

Wasser: Rheingebiet Gaus gestern 3.19, heute 3.22
Stand: Rheingebiet Gaus gestern 1.45, heute 1.48
Sahay bei Wiesbaden gestern 1.52, heute 1.62

12. 3. 11. Sonnenanfang 3.47, Mondanfang 3.45
Sonnenuntergang 8.12, Monduntergang 2.55

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker, Wissenschaftliches Institut für
Augenlinsen. — Telefon 1684.

Die z. Zt. bei mir ausgestellte
elegante Wohnungs-Einrichtung

kostet

M. 2635.-

und besteht in:

Salon, echt Mahagoni mit
Intarsien
1 Sofa, Umbau mit seitlichen
Schränken u. Spiegel
1 Salonschrank
Salontisch
1 Sofa mit Mohair Beocelé
2 Sessel u. ff. Applikation
2 Stühle
1 Salonständer **M. 910**

Speisezimmer,
Eichen
1 Buffet
1 Credenz
1 Ausziehtisch für 12 Person
6 Lederstühle
1 Diwan mit ff. Moquette friso
1 Ueberbau
1 Serviertisch **M. 840**

Schlafzimmer, Ruestern mit
Intarsien

2 Bettstellen
2 Nachtruhe m. Marmorplatten
1 Waschkommode m. Marmorpl.
u. aufgeschraubter Toilette
1 Spiegelschrank, 3-teilig
2 Stühle **M. 885**

Möbelhaus

G. Schupp Nachf., F. Mahr

Tel. 151. Taunusstr. 39. Gegr. 1871.

12091

Bienen-Honig

(garantiert rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und
Umgebung.

Jedes Glas ist mit der „Vereinssymbole“ versehen. 10318
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße 12, Groß, Goethestr., Gde
Wollhafer, Hofmann, Adelsheimstraße 50, Schuler, Gellmündstraße,
Gde. Bertramstraße, Gendrich, Dambachstraße 1, Radd, Sedanplatz.
Die Verkaufsstellen bei Rattgeber und Weber sind aufgehoben.

Bill. Mittagstisch
4 Portion 10 Pf.
Kaffee, Kakao, Kaisertröge am
chem. Ludwigbahnhof.

**Wanzen
nebst Brut**

sowie sämtl. Ungeziefer vertilge
ich unter Garantie mit meinem
preisgekrönten Patent-Apparat.
Beste Referenzen stehen mir zur
Seite. Preis billigst.

Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 11961
Poststraße 5, 2. St.
Telephon 873.

In
**Frickel's
Fischhallen**
Grabenstr. 16,
Bleichstr. 1
**Täglich
frisch:**

Neue Matjesheringe Stück 12, 15 u. 20 Pf.
Neue Holl. Vollheringe per Stck. 12 Pf.
**Neue Rollmops, Bismarckheringe,
Brathering etc.** 12139

**Kieler Bücklinge, Makrelen, Flundern,
Geräuch. Schellfische, Seelachs, Hailbutte,
Aale, Riesenlachsheringe.
ff. Lachsaufschnitt per 1/4 Pfd 40 Pf.
Frisch gebackene Fische.
Salzgurken, Essiggurken, Mixed-Pickles.**

Eine sparsame Hausfrau
kocht nur auf
**HALLER'S
Gas-Sparkocher**
Gleichzeitiges Kochen, Braten, Backen, Biegen

Niederlage bei:
L. D. Jung
Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte.
Telephon 213. Kirchgasse 47.



A. Letscher Faulbrunnenstraße 10.

Das alte Koch'sche Papiergeschäft,
gegründet 1836,
Inhaber Emil Schenck, befindet sich 11827
nur Langgasse 33,
gegenüber dem Europäischen Hof, Telefon 2071.

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer —
Läden — oder sonstige
Lokalitäten zu vermieten oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten zu
mieten

Haben Sie Diensthoten — Arbeiter,
überhaupt Personal jeder
Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher
Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das
Inserat auf, schneiden diesen Cut-
schein aus und senden ihn unter Beifügung
von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Berliner Börse. 10. Juni 1908.

Berlin. Bankdiskont $4\frac{1}{2}\%$, Lombardzinsfuß $5\frac{1}{2}\%$, Privatsdiskont $3\frac{3}{8}\%$
Nachdr. verb.

Nachdruck verb.

[illegible]

Bester Metallputz

Sidol

Flaschen zu 15, 30, 50 u. 100 Pf.
überall erhältlich

Verkauf im Jahre 1907 nachweislich über
7 Millionen Flaschen
von keiner Konkurrenz erreicht, bester Beweis,
dass „Sidol“ allen andern Putzmitteln vorgezogen wird.
Fabrik: Siegel & Co., Köln. B. 20

General-Vertrieb: J. Michel & Co., Frankfurt a. M.

Traueranzeigen

müssen richtig abgefaßt und zweckentsprechend veröffentlicht werden. Man rufe bei eintretenden Todesfällen unter Telephon Nr. 199 oder 819 den

Wiesbadener General-Anzeiger

an. Sofort wird sich ein Herr von uns zur Verfügung stellen, um bei der Abfassung der Traueranzeige behilflich zu sein.

Die weiteste Bekanntgabe von Familienanzeigen erfolgt durch den

Wiesbadener General-Anzeiger,

weil er als städtisches Amtsblatt in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten wird.



Reisekörbe,
Reisekoffer,
Handkoffer,
Rucksäcke

VON 60 Pfg. an. 1201

Körbe, Holz-, Bürstenwaren
Sieb- und Küfterwaren, Toilette
Reise- und Badeartikel etc.
Neuanfertigung. Reparaturen

Karl Wittich
Emserstrasse 2, Ecke Schwalb.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8,
oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgibt oder
in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„offene Stellen“ — „Zielkugengesuche“ — „Verkäufe“
— „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Wochenblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).

Jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

— AN- UND ABFUHR —
VON WAGGONLADUNGEN ALLER ART
nach und vom Güterbahnhof
besorgt die
ROLL- UND LASTFUHR-ABTEILUNG
der Firma
L. RETTENMAYER
Königlicher Hofspediteur
Hauptbureau: 3 Nikolasstr. 3. Telephon Nr. 12 u. 2376.

AUF- BEZW. ABLADEN UNTER AUFSICHT
des eigenen
ZWEIGBUREAU IM GÜTERBAHNHOF.
TELEPHON - Neben - Anschluss Nr. 12.
Eigene UMLADEHALLEN MIT GELEISANSCHLUSS sowie
WAGENSTANDPLATZ mit LASTWAGEN ALLER
ART im Güterbahnhof.

Bachstr. Telefon 8831.
 Nie wiederkehrendes Angebot
 Wegen Aufgabe des Ladens
 Marktstraße 11 verlaufe sämtlich
 Herren, Damen- u. Kinder
Schuhwaren
 zu jed. annehmbaren Preis
 Es lohnt sich für jedermann selbst
 für späteren Bedarf einzukaufen
 Nur wirklich erstklassige und
 12012 frühe Ware.
 !! Kein Ramsch !!
Schönfeld's
 Mainzer Schuh-Bazar
 11 Marktstraße 11.
 Nur im Laden.

Unterschrift des Abonnenten:

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.

Großes Lager fertiger Köpfe in allen Farben von 3 Mk. an. Haarunterlagen mit und ohne Deckhaaren, moderne Stirnfrisuren, Toupets, sowie alle vor kommenden Haararbeiten in bester Ausführung zu billigen Preisen.

Grüßieren — Shampooonieren. Separater Damen-Salon

Alle Damen, welche Haarerzäh nötig haben, wenden sich vertrauensvoll, da Eingang und Damen-Salon vollständig ungeniert ist, an

K. Löbig Damen- und Herren- Friseur.
Bleichstraße, Ecke Seidenstraße. 12131

Englischen
Tee
versendet in Quant. v. 1 Ko.
aufwärts $2\frac{1}{2}$ Ko. in Patent-
Kiste fr. u. speisefrei
Pickering & Co.
Geidelberg. 11887
Preis Mk. 2.50 per Pfd.
g. Nach. Prima Qualität,
direkt v. Londoner Teemarcht.
Probe gratis.

Amtsblatt

der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 136

Donnerstag, den 11. Juni 1908.

23. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 12. Juni 1908, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Uebertragung von Restkrediten aus 1907 auf das Rechnungsjahr 1908. Ver. F.-A.
 - 2) Antrag auf Genehmigung einer Etats-Ueberschreitung bei den Straßenreinigungskosten für 1907. Ver. F.-A.
 - 3) Verwendung von Ueberschüssen der Wasser- und Gaswerksverwaltung aus 1906. Ver. F.-A.
 - 4) Gehaltsregelung für den Anstaltsarzt der Mutterberatungsstelle. Ver. F.-A.
 - 5) Bereitstellung der Geldmittel zur Mietung von Büroräumen für das Elektrizitätswerk. Ver. F.-A.
 - 6) und 7) Zulassung einiger Ausnahmen bei Anwendung der §§ 1, 3 und 8 der Bestimmungen über Rentenbezug aus der Pensionskasse für städtische Angestellte, Bedienstete und Arbeiter. Ver. O.-A.
 - 8) Wahl von drei Vertretern zum diesjährigen Nassauischen Städtetag. Ver. B.-A.
 - 9) Bauliche Aenderung des Kohlenbehälters am Kesselhaus des städt. Krankenhauses. Kosten 450 M.
 - 10) Nachforderung von 750 M. Mehrkosten für Neuherstellung einer Einfriedigungsmauer daselbst.
 - 11) Antrag auf Vereinfachung der erforderlichen Mittel zur Verbesserung der elektrischen Lichtanlagen im königlichen Theater.
 - 12) Ein Abkommen betreffend Abtretung von Gelände zur Freilegung der Walfmühlstraße.
 - 13) Wahl eines Armenpflegers für den IV. Armenbezirk. Wiesbaden, den 9. Juni 1908.
 - 14) Anfragen des Stadtverordneten Baumbach an den Magistrat:
 - 1) Warum wird die Coulinsstraße an der ehemals Brückchen Befestigung nicht verbreitert?
 - 2) Warum wird die an der oberen Schwalbacherstraße errichtete Bedürfnisanstalt nicht zur Benutzung übergeben?
- Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 13. März 1908 wird die Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer von der Erlangung der Erlaubnis zum Führen von Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder des Kleinhandels mit Branntwein und Spiritus in der Stadt Wiesbaden vom 27. November 1907 geändert, wie folgt:

I.

Der Absatz 1 des § 2 erhält folgende Fassung:
„Die Steuer beträgt für die Erlangung der Erlaubnis zur Errichtung einer neuen Wirtschaft, wenn der Gewerbetreibende

- a) wegen geringen Ertrages und Kapitals von der Gewerbesteuer frei ist. 600 M.
- b) in der IV. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 1200 „
- c) in der III. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 2400 „
- d) in der II. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 4800 „
- e) in der I. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 9600 „

II.

Der § 4 erhält nachstehende Fassung:
„Die Erlaubnis zur Erweiterung eines der im § 1 bezeichneten Betriebe ist mit einem Viertel der nach § 2 zu berechnenden Höhe zu versteuern.“

III.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, 16. März 1908. 12086

Der Magistrat: v. J. bell. Dr. Scholz.

B. A. 299/08.

Genehmigt.

Wiesbaden, 11. Mai 1908.

Die Zustimmung wird für die Dauer der zur Genehmigung der Steuerordnung vom 27. November 1907 erteilten Zustimmung erteilt.

Cassel, 25. Mai 1908.

Nr. 5177. Der Ober-Präsident: Hengstenberg.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 6. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Sektionsblatt II des Wiesbadener Uebersichtsplanes - Maßstab 1:2500 ist im Druck erschienen und im Votumamt des Rathhauses das Blatt zu 250 M. käuflich zu haben.

Wiesbaden, 11. Mai 1908.

11561 Stadtvermessungsamt

Bekanntmachung.

betr. Aenderung der Hausnummern.

Anlässlich der auf Grund des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 zurzeit in Ausführung begriffenen Gebäudesteuerverordnung wird eine sorgfältige Nachprüfung und - soweit erforderlich - Berichtigung der Hausnummern in den bestehenden Straßen der Stadt vorgenommen werden. Aenderungen der Hausnummern sind in allen Straßen zu erwarten, wo durch Aenderung im Bestande der Gebäude Unordnung in die Nummerierung gebracht ist, wo dieselben Nummern mit Buchstabenunterzeichnung (10 a, 10 b) vorkommen, oder wo durch geplante Straßenanlagen oder Bebauung freier Grundstücke Aenderungen im Bestande der Gebäude voraussehen sind.

Die Unnumerierungen werden im Laufe dieses Jahres festgestellt und sollen Anfangs Mai 1909 (bei Ausgabe des Adressbuches für 1909) in Kraft treten. Die betroffenen Hauseigentümer erhalten feinerzeit besondere Benachrichtigungen.

Auskunft wird im Stadtvermessungsamt Rathaus Zimmer 35 erteilt, soweit das vor Durchführung der Revisionsarbeiten möglich ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die im § 2 der Polizei-Verordnung vom 15. Juni 1908 betr. Beschaffung und Anbringung von Hausnummerschildern angegebenen Abmessungen lediglich Mindestmaße darstellen, daß es zur Erhöhung der Deutlichkeit zweckmäßig und deshalb dringend erwünscht ist, wenn bei Beschaffung neuer Nummerschilder diese erheblich größer als die angegebenen Mindestmaße genommen werden.

Antrag auf Zuteilung neuer, oder Aenderung bestehender Hausnummern sind an das Stadtvermessungsamt, alle sonstigen die Hausnummerierung betreffenden Anträge u. dergl. sind an die königliche Polizei-Direktion zu richten.

Wiesbaden, im Mai 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu den nachbezeichneten Anleihen der Stadt Wiesbaden sind neue Zinscheine ausgegeben und zwar:

Zu der Anleihe vom 1. Juli 1879 Buchstabe G. S. J. A.: die Zinscheinreihe 5 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 15. August 1883 Buchstabe B. A. R. E.: die Zinscheinreihe 4 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1890 Buchstabe 2. R. A. D.: die Zinscheinreihe 5 zum 1. August 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1898 Buchstabe C die Zinscheinreihe 2 zum 1. Oktober 1908.

Die Ausgabe erfolgt vom 15. des den vorgenannten Terminen vorausgehenden Monats ab bei der Stadtkassette dahier gegen Rückgabe der betreffenden Zinscheinanweisungen. Auch kann die Ausgabe durch die für den Inhaber der Anleihe-scheine kostenfreie Vermittelung der auf den Zinscheinanweisungen verzeichneten Bankgeschäfte stattfinden, wobei bemerkt wird, daß an die Stelle der Genossenschaftsbank von Sörgel, Barrius u. Co. die Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. und Berlin getreten ist.

Wiesbaden, 9. Juni 1908.

12124

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Jahnstraße zwischen Karl- und Wörthstraße soll im Juni mit dem Umbau der Fahrbahn und der beiderseitigen Gehwege in Kleinpflaster und Gussasphalt begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnege, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedecken werden daher die beteiligten Hauseigentümer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 6. Juni 1908.

12125

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Röderstraße zwischen Tannus- und Lehrstraße soll im Juni mit dem Umbau der Fahrbahn und Gehwege in Kleinpflaster bezw. Mosaik und Asphalt begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnege, das städtische Kanalnetz, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedecken werden daher die beteiligten Hauseigentümer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1908.

11680

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Das an der Ostseite der Wilhelmstraße gelegene photographische Atelier soll zu gleichem oder anderem Zwecke ab 1. September 1908 zunächst auf die Dauer von 3 Jahren neu verpachtet werden. Reflektanten wollen ihre Angebote unter Angabe des jährlichen Mietpreises bis spätestens

Samstag, 11. Juli 1908, vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, einreichen.

Freie Wahl unter den Reflektanten, ohne Rücksicht auf die Höhe des Pachtpreises, bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Wiesbaden, 10. Juni 1908.

12130

Städtische Bauverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Schlichterstraße von Haus Nr. 10 bis Adolfsallee soll im Juli ds. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn in Kleinpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnege, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedecken werden daher die beteiligten Hauseigentümer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 20. Mai 1908.

11767

Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 61 lfm. Steingewölbfußkanal von 30 Zentimeter lichter Weite, sowie von etwa 97 lfm. desgleichen von 25 Zentimeter lichter Weite in einer Seitenstraße zur Weinbergstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkasse oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 30. Juni 1908, vormittags 10 Uhr, im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, 9. Juni 1908.

12139

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederbarmar. — 2. des Tagelöhners Johann Biderl, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlich. — 3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneidergehilfen Peter Buhr, geb. am 8. 8. 1862 zu Weiler. — 5. der geschiedenen Ehefrau Albert Conradi, Lina geb. Roth, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen. — 6. des Tagelöhners Wilhelm Feig, geb. am 17. 9. 1864 zu Börsdorf. — 6a des Büffeters Albert Berger, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 7. des Mühlenbauers Wilhelm Feih, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleben. — 8. des Tagelöhners Eduard Fraund, geb. am 28. 4. 1879 zu Höhr. — 9. der ledigen Maria Gergen, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden. — 10. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. am 27. 5. 1864 zu Eichenhahn. — 11. — 12. der Ehefrau Theobald Hellmeier, Philippine, geb. Erbspinn, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzey. — 13. des Pflasterers Bernhard Henderichs, geb. am 4. 6. 1872 zu Vörsheim. — 14. der Tagelöhner Georg Christ, geboren am 3. 12. 1862 zu Kemel. — 15. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 16. der Ehefrau des Hirschhändlers Ludwig Kranz, Christiane geb. Beder, geb. 22. 9. 1876 zu Frankfurt a. M. — 17. des Tapezierergehilfen Wilhelm Mahbach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. 18. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel. — 19. des Tapezierers Karl Rehm, geb. am 7. 11. 1867 zu Wiesbaden. — 20. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1853 zu Mersleben. — 21. der ledigen Dienstmagd Anna Rothgerber, geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein. — 22. — 23. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach. — 24a des Installateurs Heinrich Schmie, der, geb. am 17. 3. 1872 zu Kropfingen. — 24. des Kaufmanns Hermann Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 zu Weplar. — 25. des Steinhauers Karl Schneider, geb. am 24. 8. 1872 zu Raurab. — 26. der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 27. des Antfers Max Schönbäum, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdollenborn. — 28. des Tagelöhners Georg Veiller, geb. am 22. 6. 1849 zu Hechtsheim. — 29a. der led. Maria Reuf, geboren am 28. 4. 1880 zu Aura. — 29. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heibelberg. — 30. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Gai-ger. 30a des Maurers Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Würgeß. — 31. des Tagelöhners Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg. — 32. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Reunfischen. 33. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinzer, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, 5. Juni 1908.

12103

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Ausschreiben.

Der bisher von dem Hotelbesitzer O. Cron jr. als Weinfelder gepachtete Kellerraum unter dem Feuerwehrgedäude ist zum 1. Dezember 1908 anderweitig zu verpachten.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur Rengasse 6a, Eingang Schußgasse, eingesehen werden.

Pachtgebote sind alsbald an uns einzureichen.

Wiesbaden, 30. Mai 1908.

11944

Städtisches Altsenat.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.
Rosenthal, Kfm., Berlin. — Aronson, Frl., Odessa. — Sattler, Dr. med., Würzburg.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Birnbaum, Frankfurt a. O. — v. Pelchard, Major a. D., Liegnitz. — Bernauer, Frl. Lehrerin, Mannheim. — Aberle, Frl. Lehrerin, Mannheim. — Hermes, Kfm. m. Fr., Solingen. — ter Vehn, Kfm. m. Schwester, Norden. — Simm, Kfm. m. Fam., Berlin. — Glaser, Fabrikant m. Fr., Duisburg.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.
Stewart, 2 Damen, Newyork. — Baronin v. Bodewils, Freifrau, Leinstetten. — Baronin von Bodewils, Frein, Leinstetten. — Palmgren, Dir. m. Fr., Stockholm.

Hotel Bender, Hafnergasse 10.
Wittkop, Rent., Friedenau.

Hotel Berg, Nikolaastrasse 27.
Sternickel, Kfm., Berlin. — Valkenpall, Rent. m. Fr., Helsingfors. — Sternickel, Architekt, Berlin. — Weisswein, Archt., Berlin. — Klein Kfm., Düsseldorf. — Ruprecht, Leut., Charlottenburg.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Slogget, Oberstleut., Malta. — Allan, Rent. m. F., Edinburgh. — Schilling m. Fr., Grunewald.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Müller, Fabrikant, Worms. — Rabung, Hauptm., München. — Höfinger, Fr., St. Gallen. — Schmuck, Frl., Bad Münster. — Vaerdt, Fabrikant, Düsseldorf. — Griese, Potsdam. — Schaeffer, Dr. jur., Hagen i. W. — Engelen, Amtsgerichtsrat m. Fr., Osnabrück. — Gros, Frl., Esch.

Zwei Bocke, Hafnergasse 12.
Pickel, Kfm., Hachenburg.

Central-Hotel, Nikolaastrasse 33.
Freytag, Ing. m. Fr., Köln. — Welland, Kfm., Bonn. — Breunig, Kfm., Würzburg. — Stoesser, Kfm., Frankfurt. — Mutschler m. Fr., Frankfurt. — Hecht, Kfm., Köln. — Ritz, Kfm. m. Fr., Wasserbillig. — Rohrmoser, Rechnungskommissar m. Fr., Speyer. — Rokicki, Fr., Bonn. — Kahn, Geschw., Rent., Euskirchen. — Horazek, Dr. med., Sieg. — Hub, Tierarzt, Sieg. — Tormehn, Rent. m. Fr., Chicago. — Knipper, Hotelbesitzer m. Fr., Berkenfeld. — Haecke m. Fr., Metz. — Schwarz, Bildhauer, Emolen. — Bodenheimer, Stuttgart. — Meyrowitz, Kapellmeister, Berlin. — Berk, Fr. Rent. m. Tocht., Köln. — Giebel, Elberfeld.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Gau, Kfm., Köln. — v. Rozenberg, Gutsbes. m. Fr., Russland.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Behr, Kfm., Posen. — Vein, Dr. med. m. Fr. u. Schwägerin, Pirmasens. — Languth, Kfm., Gernsdorf.

Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30.
Meier, Rent. m. Fam., Regensburg. — Heun, Aachen.

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Schaeffler, Kfm., Rotterdam. — Giese, Pfarrer, Duisburg.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Schmidt, Berlin. — Klausner, Wien. — Bock, Elberfeld. — Avril, Berlin. — Schmitz, Krefeld.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Petri, Frl., Leipzig. — Olschki, Fabrikbes., Berlin.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schulz, Kfm., Hamburg. — Sobigs, Kfm., Rheidt. — Hansch Frl., Mainz. — Vollmer, Kfm. m. Fr., Gr.-Flottbeck. — Wreck, Kfm., Leipzig. — Streidler, Willgendorf. — Schenk, Kfm. m. Fr., Eberwalde. — Claus, Kfm., Chemnitz. — Schumann, Lehrer m. Fr., Hamburg. — Rohr, Frl., Lehrerin, Berlin. — Primbard, Kfm. m. Fr., Gotha. — Mengell, Kfm., Magdeburg. — Bauer, Kfm., Augsburg. — Quatram, Kfm., Koblenz. — Strubbe, Potsdam. — Scharfe, Leipzig. — Kocherscheidt, Rheidt.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Meissner, Berlin. — Isaac, Berlin. — Süssmann, Kiel. — Küpfender, Apotheker, Hannover. — Bissen, Fabrikant, Valendar. — Schubert m. Fr., Paris. — Wagner, Kfm. m. Fr., Saarbrücken. — Takreda, Stud., Marburg. — Shingu, Stud., Marburg. — Neustadt, Kattowitz. — Willeke, Kfm., Herford. — Runkel, Kfm., Landau. — Gosschalk, Frl., Brüssel.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Neumann, Lehrer m. Fr., Köln. — Wymen m. Fr., Brühl. — Mengelkoch, Postmeister a. D., Koblenz.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Weingarten, Hannover. — Kammann, Frl., Vienenburg. — Ufforode, Göttingen. — Herchel, Dr. med., Stehle. — Reiff, Köln. — Kammann, Lehrer, Vienenburg. — Alter, Peterwaldau. — Schneider, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Schuck, Pfarrer m. Fr., Eberbach. — Stolle, Dortmund. — v. Preu, Oberregierungsrat, Stuttgart. — Gerken, Frl., Oberschwester, Neuenhain.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Braumann, Kfm., Köln. — Jochann, Dr. jur., Bochum. — Kitada, Dr. jur., Göttingen. — Levin, Kfm., Berlin. — Barth, Kfm., Düsseldorf. — Hirsch, Kfm., Remscheid. — Hirsch, Krefeld. — Hirsch, Barmen. — Vitz m. Fam., Berlin. — Breusing, Kfm., Dieringhausen. — Eichert, Koblenz. — Gauhs, Berlin. — Scharpmark, Kfm. m. Fr., Bonn. — Reuter, Berlin. — Lohmann, Berlin. — Haa, Kfm., Berlin. — Stern, Frankfurt. — Lewin, Berlin. — Meyer, Berlin. — Holl, Kfm., Berlin. — Florack, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Berolzheimer, Fr. m. Sohn, München. — Heuth, Kfm., St. Goarshausen. — Darlapp, Nürnberg. — Fischer, Kfm., Wien. — Lühr, Kfm., Braunschweig. — Dierenberg, Kfm. m. Fr., Berlin. — Vice, Ing. Dr., Dresden. — van der Rovert, Rechtsanwalt, Haag. — Scheulen, Fr., Koblenz.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Voss, Rent., Berolohn.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Beaumont m. 3 Söhnen, Saarbrücken.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Bode, Amtmann, Tecklenburg. — Ehlers, Kfm. m. Fam., Remscheid.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Dürr, Ziv.-Ing. Dr., Charlottenburg. — Grosse, Architekt m. Fr., Hainburg. — Steinhaus, Güteragent, Elberfeld. — Müller, Ing., Berlin. — Mirten, Assessor, Berlin. — Venzwei, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 5.
Karl, Oberpostassistent m. Fam., Jena. — Macneb, Jurist, Schottland.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Westphalen, Fr., Hamburg. — Mevi, Fr., Freiburg.

Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.
Allers m. Fam., Altona. — Ritterbusch, Oberlehrer, Offenbach. — v. Stammer, 2 Frl., Bonn. — Hilg, Brüssel. — Menage, Brüssel. — Weinberg, Kfm., Selters. — Cox, Brüssel.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrich-Platz 1.
Paterson, Manila. — Batter, Amsterdam. — Frick, Fr., Malmö. — Gutermann m. Fam. u. Automobilh., Bregenz. — Braden, Fr., Mainz.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.
van der Elst, Fr. Dr., Haag. — Buismann, Dr. m. Fr., Delft.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Hertzog, Referendar Dr., Charlottenburg. — Hertzog, Fr. Rent., Charlottenburg. — Victorin, Fr., Stockholm. — Smith, Fr., Stockholm.

Kaiserhof, Augusta-Viktoria-Bad, Frankfurterstr. 17.
Vicars, Kfm. m. Fr., Sydney. — Linkenrath, Euskirchen. — Gössling, Euskirchen. — Bourinac, Fr. m. Bed., Petersburg. — Rylands, Manchester. — Wragge, Manchester. — Trier, Fabrik m. Fr., Darmstadt. — Schlösser m. Fr., Bad Nauheim. — Poehle, Dr. m. Fam., Nymegen. — Stettenheimer, Dr., Frankfurt. — Leval, Dr., Budapest. — Weiser, Luxemburg. — Darier, Dr., Genf. — Steiner, Laupheim. — Brasseur, Frl., Luxemburg. — Hoffmann, Luxemburg.

Kölischer Hof, kl. Burgstrasse 6.
John, Kfm., Risdorf. — Jaeger, Kfm., Neubrandenburg. — Jaeger, Frl., Neubrandenburg. — John, Rent., Risdorf.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Gans, Kfm., Vacha.

Hotel zum Landsberg, Hafnergasse 4.
Sachs, Kfm., Breslau.

Weisse Lilie, Hafnergasse 8.
Bosselmann, Obering., Leverkusen. — Klippert, Betriebsführer a. D., Hussen.

Hotel Mehler, Mühlgrasse 7.
Piess, Fabrikant, Pforzheim.

Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8.
Benkhuis Dr., Valkenswaard. — Bergmann m. Fr., Hannover. — Scheedlage, Frl., Hannover. — Stuber, Dr. m. Fr., Kampen. — Bekhuis, Velp. — Voswinkel m. Fr., Barmen. — Schulthe m. Fr., Nordhausen. — Esfeld, Düsseldorf. — Weidlich, Düsseldorf. — Breuer, Dr., Mühlheim a. R. — Korecki m. Fr., Petersburg. — Waldhausen, Köln.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Walther, Apotheker m. Fr., Bielefeld.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
van Huttum m. Fr., Scheveningen. — Coe, Fr. m. Fam., Gouv. u. Dienersch., Chicago. — Ey, Ems. — Braun, Fr., Venezia. — Prajurasalt, Stud. phil., Indien. — Hipolayte des Combes, Petersburg. — Rieser m. Fam., Köln. — Tadolmine, Petersburg. — Keller, Rechtsanwalt Dr., Köln. — Eichwede, Dr., Berlin. — Steinorth m. Fr., Hamburg. — Wadd m. Fr. u. Bed., Hamburg. — Bygh, Norwegen. — Heddens, Fr., Missouri. — Sprée, Oberleut. m. Fr. u. Bed., Zutphen. — Duboureg, Frl., Amsterdam. — Cressler, Frl., Rom. — Felmmé, Frl., Markkirch. — Allers, Konsul m. Fam., Mannheim. — Reichard, Frl., Amsterdam. — Bradley, Frl. m. Kammerjungfer, Amerika. — de Nocker, Brüssel. — Gerdes, Bremen. — Hamon, Amsterdam. — Schabert, Konsul m. Fr., Hamburg. — de Maisson, Rent. m. Fam. u. Bed., Paris. — Bernhard, Ing., Berlin. — Föhr, Oberamtsrat Dr., Marbach. — Faat m. Fr. u. Automobilh., Amsterdam. — Rombaut, Fr., Brüssel. — Best, Regierungsrat Dr. m. Fr., Köln. — Brands m. Fr., Bed. u. Automobilh., Amsterdam. — Rozenraad, Dr. med., Bad Homburg. — Milkheiff, Fr., Petersburg. — v. Schulze, Rittmeister, Kassel. — Bachstein, Student, Heidelberg. — Prersma, Rent., Apeldoorn. — Blakeley, Worms. — Kay, 2 Frl., Blackpool. — Krauss, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Karlsruhe. — Buxton m. Fam., Newyork. — Bailey, Fr., Blackpool. — de Vaux, Fr., Brüssel. — Stallforth, München. — Oppenheim, Fr. m. Tocht., Kassel. — Hyams m. Fam. u. Bed., Newyork. — Strauss, Dr., Mannheim. — George P. Lies m. Fr., Newyork. — Homberger, Fr., Frankfurt. — Bendheim, Newyork.

Hotel Nassauer Warte, Saalgasse 32.
Bock, Sekretär m. Fr., Wesel. — Freise, Rechnungsrat, Wesel.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Fink, Direktor m. Fr. u. Automobilführer, Berlin. — Kölvor, Fr., Düsseldorf. — Schwartz, Fr., Hannover.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Haller, Redakteur, Mannheim. — Fischer, Stud., Geisenheim. — Möller, Pilsen. — Müller, Stud., Darmstadt. — Mertberg, Gutsbes., Scheuern. — Hendriks, Kaplan, Bocholt. — Brück, Rent., Kevelaer. — Auerbach, Kfm., Karlsruhe. — Scheer, Fabrikbes., Frankfurt. — Ganser, 2 Hrn., Lekewitz. — Steinacher m. Schwester, Burri. — Nielmar, Ing., Gleiwitz. — Ullmann, Kfm., Westerbürg. — Meurer, Direktor m. Fr., Breslau.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Burns, Frl., Ludington. — Clark, Frl., Canada. — Stohr, Frl., Canada. — Kalk m. Fam., Saarbrücken. — Mathews, 2 Frl., Canada. — Englitz, Frl., Strathwy. — Wright, Frl., Canada. — Hognboom, Fr., Canada. — Phelan, Frl., Sorento.

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstr. 28—30.
Ruth St. Denis, Frl., New-York.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Wähner, Kfm., Hamburg.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Springborn, Rittergutsbes. m. Fr., Banke. — Rahnefeld, Hotelbes. m. Fr., Gießen. — Sirgers, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Sieberich, Landgerichtsrat m. Fr., Frankenthal. — Wilmer, Dr., Magdeburg.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Tamm, Dresden. — Krautmann, L.-Schwaben.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Krieger Idar.

Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Leoni, Reg.-Assessor Dr., Strassburg. — Brinkhoff, Gerichts-Referendar, Dortmund. — Schmidt, m. Fr., Koblenz. — Riek, Frl., Rent., Köln. — Müller von der Werra, Fr. Dr., Berlin.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Cullen, Hotelbes., Köln. — Caspari, Direktor, Hamburg. — Müller, Kfm., Langen. — Arends, Kfm., Call. — Brieden, Duisburg-Meiderich. — Brieden, Frl., Duisburg-Meiderich. — Eick, Student, Köln. — Meindell, Kfm., Regensburg.

Hotel Reichspost, Nikolastr. 16—18.
Brunner, Fabrikant m. Fr., Osnabrück. — Bornfeldt-Eitmann m. Fr., Wadersloh. — Koch m. Fr., Berlin. — Weberstedt, Fr., Berlin. — Martienzen, Fr., Berlin. — Dreifuss, Prof., Bruchsal. — Herbertz, m. Fr., Düsseldorf. — Wurdemann m. Fr., Oldenburg. — Neel m. Fr., Hamburg. — Mörenken m. Fr., Sterkrade. — Treutler, Kfm., Aachen. — Freutler, Kfm., Osnabrück. — Hoeker, Kfm. m. Fam., Osnabrück.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Rosenthal, Dr. med., Weimar. — Hartog, Fabrikant m. Fr., Amsterdam. — Ronney, Rent. m. Fr., England. — Newsome, Rent., England. — Kingham, England. — O'Brien, England. — Conradi m. Fr., Montabaur. — Klesing m. Fam., Nieder-Mendig. — Orbs, Dr., Mannheim. — Clement m. Fam., Worms. — Busch, Briedenstadt. — Remy, Corbach. — Vogt, Fabrikant, Metz. — Hommel, Fährich, Metz. — Weigmann, Fährich, Metz. — Pastor, Fabrikant m. Fr., Krefeld. — Bohm, Stadtrat m. Fr., Berlin. — Klostermann, Rent. m. Fr., England. — Brown, Kfm. m. Fr., London. — Piquet m. Tochter, Prag. — Webster, Kfm., Köln. — Green, Kfm., Köln. — den Breems, Fabrikant m. Fr., Rotterdam. — Wesselo, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — v. Vreesmyk, Rent. m. Fr., Rotterdam. — Schaar m. Fr., Rotterdam. — Filler, Assessor, Freiburg.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Himmel, Kfm., Berlin. — Zwißgäyer, Kfm. m. Fam., Braunschweig.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Vitzthum, Geh. Justizrat, Dresden. — v. Rhomburg, Rittmeister, Saargemünd. — Chapmann Mennie, Kimberley. — Freemann m. Fam., New-York. — Norblad, Direktor m. Fr., Stockholm. — Pursell, Fr. m. Fam., London. — von Livonius, Oberleut. m. Fam., Gera-Reuss. — Hinrichsen, Hamburg. — Schwerdtfeger m. Fr., Hamburg. — Morret m. Fr., Karlsruhe. — Schaff Frl., Chicago. — Schaff m. Fr., Chicago. — Baruch, Univ. Prof. Dr., New-York. — Kreschner m. Fr., Hamburg. — Wehner, Antwerpen. — Kikkert, Vlaardingen. — Schniewind, Elberfeld. — Simon m. Fam., Wietz. — Notmann, Fr. m. Bed., Brooklyn. — Notmann, 2 Frl., Brooklyn. — Mittweg, Amtsgerichtsrat, Köln. — Abicht, Regierungsassessor m. Fr., Koblenz. — Neizert, Neuwied. — Neizert m. Fr., Neuwied. — Wehrhane m. Fr., New-York. — Rhodius, Fr., Lin. — Terwindt m. Fr., Nymegen. — Hoesch, Kommerzienrat, Düren. — Pritsch, Frl., Berlin. — Kunheim m. Fr., Berlin. — Poppert, Prof. Dr. m. Fr., Gießen. — Draemann, Düren. — Brandt, Haspe.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Holfeld, Provinzial-Schulrat Prof. Dr., Breslau. — Steffen, Kfm., Oberstein. — Kölsch, Frl., Erbach i. O. — Schaecke, Fabrikdirektor, Cressen.

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28.
Poll, Fr., Braunschweig. — Poll, Frl., Braunschweig.

Hotel Sächsischer Hof, Hochstraße 1, 3, 5.
Bender, Kfm., Kirdorf. — Brankl, Schauspieler, Schliersee.

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Seewald, Kfm. m. Fr., Babenhausen. — Frankl, Fr., Sinzig.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Hammes, Rittergutsbesitzer, Oberhausen. — Staub, Kfm., Berlin. — Cohausz, Kfm., Borken. — Westerholz, Kfm., Düsseldorf. — Lauer, Apotheker, Darmstadt.

Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstrasse 8.
Sokolow, Frl., Köln.

Privathotel Silvana, Kapellenstrasse 4.
Dillmann m. Fr., Montana. — Brüning, Kfm., Klevé.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Stoffel, Kfm., Zweibrücken. — Hagen, Ingen. m. Fam., Berlin. — Bindseil, Eisleben. — Frank, Prof. Dr. m. Fr., Tübingen.

Zum goldenen Stern, Grabenstr. 25.
Hofmann, Frankfurt. — Klein m. Fr., Bonn.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Stritter, Sekretär m. Sohn, Usingen. — Lübbert, Fr. m. Fam., Dortmund. — Fischer, Kfm. m. Fr., Erlangen. — Feldhäuser, Frl., Ludwigshafen. — Gailing, Kfm., Rostock. — Lehm Kfm., Köln. — Zuchhold, Stud., Halle. — Pingge, Firmestropf. — Feldmann, Harpe. — Kratz, Stud., Berlin. — Wilkes, Architekt, Aachen. — Lotse, Kfm., Mannheim. — Ackermann, Kfm., Mannheim. — Steur, Kfm., Ludwigshafen. — Paul, Kfm. m. Fr., Apolda. — Greiser, Ing., Erkelenz. — Oppermann, Bankier, Bonn. — Ziegelhauer, Bankier, Alberg. — Jansen, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Lichte, Metz. — Bischoff, Alfeld. — Geisel, Kfm., Neustadt. — Marx, Kfm. m. Fr., Gießen. — Wiemann, Kfm., Neustadt. — Puttmann m. Fr., Bonn.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Johnson, London. — Lymer, London. — Bornemann, Direktor m. Fam., Eisenach. — Diestel, Kfm. m. Söhne, Eisenach. — Schmitz, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf. — Weitz, Kfm., Suhl. — Bayer, Trier. — Schneider, Bankdirektor, Trier. — Schneider, Kfm., Trier. — Sicker, Frl., Erfurt. — Müller, Fabrikant, Darmstadt. — Knykorst, Kfm. m. Fr., Gennep. — von Feiler, Prieborn, Rittmeister, Prieborn. — Kümme, Dietz. — Flohr, Kfm., Berlin. — Baronin von Wolzogen, Konzertsängerin, Darmstadt. — Scharfberg, Kfm. m. Fam., Altona. — Schultz, Dominikpächter, Arnstein. — Schultz, Kfm., Hamburg. — Weller, Pfarrer m. Fr., Bell. — Schneider, Kfm., Bell. — Vogelsang, Kfm., Rocklinghausen. — Lyth, Dr. med., Rotterdam. — Wiemer, Kfm., Barmen. — Collin, Kfm., Darmstadt. — Schroeder, Kfm., Barmen. — Glogauer, Fr. Rent., Breslau.

Hotel Union, Neugasse 7.
Westenberg, Fabrikant m. Fr., Linz. — Scholz, Köln. — Freyn, Kfm., Essen. — Labohn, Kfm., Eversten. — Knodoch, Rechn.-Rat m. Fr., Graudenz. — Bürkle, Kfm., Stuttgart. — Schätger, Kfm., Eversten. — Wölken, Hotelbes., Eversten.

Diese Karte zeigt die Lage der Hotels in Wiesbaden. Die Hotels sind nach ihrer Lage in der Stadt geordnet. Die Karte ist eine Reproduktion der Karte von Wiesbaden, die in der Ausgabe des General-Anzeigers vom 1. Juni 1908 erschienen ist. Die Karte ist eine Reproduktion der Karte von Wiesbaden, die in der Ausgabe des General-Anzeigers vom 1. Juni 1908 erschienen ist.

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Im Schloß, 5 Zim., Bad, K.,
Speisek., el. Licht, Erker, Balk.,
zu verm. am 1. Okt. 1800 Mk.
inkl. Wass., Licht, Siebert. 1587

4 Zimmer.

Im Schloß, 4 Z., Bad, K. u. Spk.,
el. Licht, Erker, Balk., zu verm.
am 1. Okt. 1500 Mk. Siebert.

Im Schloß, 2, 3, 4 Z., K.,
Speisek., el. Licht, Erker, Balk.,
zu verm. am 1. Okt. 7153

3 Zimmer.

Im Schloß, 3 Z., K.,
Speisek., el. Licht, Erker, Balk.,
zu verm. am 1. Okt. 7062

Im Schloß, 3 Z., K.,
Speisek., el. Licht, Erker, Balk.,
zu verm. am 1. Okt. 1573

2 Zimmer.

Im Schloß, 2 Z., K.,
Speisek., el. Licht, Erker, Balk.,
zu verm. am 1. Okt. 1562

Johannisbergerstr. 2, 2. St.,
2 Z., eine sch. 2-Zim.-Wohnung,
zu verm. sofort zu verm. 1578

Rudwigstr. 5, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu vermieten. 1523

Marxstr. 12, 2. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Marxstr. 28, eine abgeschl. 2-
3-Zim.-Wohnung, 1. Juli zu verm. 7281

Rheinstr. 55, Neub., 2-Zim.-
Wohnung, zu verm. Näh. b. Hof,
Ludwigstr. 7, 2. St. r. 6631

Sedanstr. 3, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 1150

Schwalbacherstr. 12, 2. St.,
Küche, Keller zu verm. Näh.
b. Hof, 1. St. 1552

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Marxstr. 12, 2. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Marxstr. 28, eine abgeschl. 2-
3-Zim.-Wohnung, 1. Juli zu verm. 7281

Rheinstr. 55, Neub., 2-Zim.-
Wohnung, zu verm. Näh. b. Hof,
Ludwigstr. 7, 2. St. r. 6631

Sedanstr. 3, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 1150

Schwalbacherstr. 12, 2. St.,
Küche, Keller zu verm. Näh.
b. Hof, 1. St. 1552

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Marxstr. 12, 2. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Marxstr. 28, eine abgeschl. 2-
3-Zim.-Wohnung, 1. Juli zu verm. 7281

Rheinstr. 55, Neub., 2-Zim.-
Wohnung, zu verm. Näh. b. Hof,
Ludwigstr. 7, 2. St. r. 6631

Sedanstr. 3, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 1150

Schwalbacherstr. 12, 2. St.,
Küche, Keller zu verm. Näh.
b. Hof, 1. St. 1552

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Marxstr. 12, 2. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Marxstr. 28, eine abgeschl. 2-
3-Zim.-Wohnung, 1. Juli zu verm. 7281

Rheinstr. 55, Neub., 2-Zim.-
Wohnung, zu verm. Näh. b. Hof,
Ludwigstr. 7, 2. St. r. 6631

Sedanstr. 3, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 1150

Schwalbacherstr. 12, 2. St.,
Küche, Keller zu verm. Näh.
b. Hof, 1. St. 1552

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Marxstr. 12, 2. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Marxstr. 28, eine abgeschl. 2-
3-Zim.-Wohnung, 1. Juli zu verm. 7281

Rheinstr. 55, Neub., 2-Zim.-
Wohnung, zu verm. Näh. b. Hof,
Ludwigstr. 7, 2. St. r. 6631

Sedanstr. 3, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 1150

Schwalbacherstr. 12, 2. St.,
Küche, Keller zu verm. Näh.
b. Hof, 1. St. 1552

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Waldmühlstr. 10, 1. St.,
2 Z., Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7231

Mietgesuche.

3-Zimmerwohnung

per 1. Oktober von anständigen
Mieter gef. Offert. mit
Preisangabe unt. Pl. 319 an
d. Exp. d. Bl. 12124

Ein älteres Ehepaar,
ohne Kinder, sucht auf sofort
eine schöne Etage von ca. 6
Räumen nebst Zubehör in febl.
Lage, am Rande der Stadt ge-
legen, zu mieten. Gef. Angebote
befördert die Expedition unter
P h 315. 12113

Gut möbl. Zimmer m. Bal-
kon in schöner Lage, am besten
oberen Kapellen, Wilhelmstr.,
Schützenstr. od. Herold für stän-
dig gesucht. Offerten unt. Pl.
299 a. d. Exp. d. Bl. 7105

Zum 1. Juli gesucht:
Leeres Zimmer u. Küche (Laubb-
oder Eichenstrasse). Nähere
Biloustrasse 12, part. r. 725

Leere Zimmer.

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Läden.

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Roonstr. 6, 1. St., 2 Z.,
Küche u. Bad, 16 Mk. mon.,
zu verm. 7177

Wer verkaufen Wer kaufen Wer
hat will sucht
Beile nur 10 Pfg. Auf Gutheine 3 Zeilen gratis.

Stellen finden.

Männliche.

la Lederarbeiter
und Polsterer
haben bei hohem Lohn.
Ludwigstr. 12, 2. St. 12066

Schneider auf Woche sofort
geht. Philipp Janson, Bier-
str. 3, Wilhelmstr. 3. 7240

Schlosserlehrling gesucht.
Ludwigstr. 16. 11911

Ein Bursche vom Lande fin-
det dauernde Stelle bei H. Meinen,
Ludwigstr. 117. 7236

Einen Abfüller
für Mineralwasser und einen
Stadtreisenden gesucht. Offert.
unter Pl. 298 an d. Exp. d. Bl.
7233

Unentgeltlicher
Arbeitsnachweis.

Tel. 574. Rathaus. Tel. 574.

Stellen jeder Berufsart für
Männer und Frauen.

Handwerker, Fabrikarbeiter, Tag-
elöhner.

Krankenschwäger und Krankenpfle-
gerinnen.

Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.

Alte Haus-, Küchen- und
Kinderfrauen.

Wäsche-, Putz- u. Monatsfrauen.
Lohnfrauen, Büglerinnen u. Tag-
elöhnerinnen. 10018

Zentralstelle der Vereine:
Wiesbadener Gasthof- und
Badehaus-Inhaber

Genfer-Verband, Verband
deutscher Hotelier, Orts-
verwaltung Wiesbaden.

3-20 Mk.

tägl. 1. Person
jeb. Stand. verd.
Nebenverw. durch Schreibarbeit.
händl. Tätigkeit, Vertretung u.
Näheres Erwerbszentrale in
Freiburg i. Br. 51

Welbliche.

Zuverlässige Frauen,
welche das Ausdragen unserer
Zeitung in den Mittagsstunden
besorgen können, wollen sich vor-
notieren lassen. 11993

Expedition des
Wiesbad. General-Anzeiger.

Sucht. Mädchen,
das kochen kann u. alle Hausarb.
ordn. versteht, 15. Jg. 1592

Barmer, Langgasse 12, (Baden).
Mädchenmädchen gesucht.

"Pension Winter", 7239
Sonnenbergstr. 12.

Gelucht ein jung. f. Mädchen.
Guter Lohn. Louisestr. 37. 7232

Ein braves Mädchen
gesucht. 1585
Neugasse 10, Partierre.

Evangel.
Gaushälterin
in Gastwirtschaft mit land-
wirtschaftlichem Betrieb gesucht.
12133

W. Klamp,
Piffgasse bei Riechen.

Eine reinf. Monatsfrau ge-
sucht. Friedrichstr. 34, p. 7274

Stellen suchen.
Büffetier

mit prim. Zeugn., unverheiratet,
welcher selbständig arbeiten kann,
sucht dauernde Stelle, auch als

Bapfer.
Offert. sub K. T. U. 428 an
Rudolf Woffe, Adm. 5. 59

L. Köhnenhof, empf. f. z. Misch.
11803 Mauerstraße 8, 1. r.

Mann, anfangs 50. Jahre,
gewesener Kutscher, sucht Stelle
als Hausmeister od. Hausbürsche.
Kautions kann gestellt werd. Näh.
in der Exped. d. Bl. 7245

